

blickpunkt

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW



Seiten 3 bis 5

HORWS FINANZLAGE

Leistungsauftrag prüfen

Seite 8

2. HORWER FILMNACHT

Erneut ein Grosserfolg

Seite 14

RADIO HOFMATT

Grosses Schulprojekt

In dieser Ausgabe

Die Finanzlage der Gemeinde Horw	3-5
Alltagsgestaltung im Kirchfeld	6
Bäume und Sträucher schneiden	7
Freiwilligenpreis 2009	7
2. Horwer Filmnacht ein Grossefolg	8
Ausbau Kantonsstrasse	8
Horwer Aktionen in der Fastenzeit	9
Ev.-Ref. Kirche	10
Kath. Kirche	10
Steuern 2008/09	11
Abstimmungsergebnisse aus Horw	11
Das Zivilstandsamt 2008	12
Stark durch Erziehung	12
Musikschule	13
Ferienplan 2009/10	13
Radio Hofmatt geht auf Sendung	14
Einwohnerratssitzung vom 12. Februar	15-16
Gratulationen	17
Zivilstandsnachrichten	17
Handänderungen	18-19
Baubewilligungen	19
Parteien	20-21
Leserbrief	22
Vereinsnachrichten	22-27
Veranstaltungskalender	28



Gianmarco Helfenstein
Gemeinderat

Die Gemeindefinanzen von Horw befinden sich seit 1992 in einer sehr guten Verfassung und die grossen Investitionen im neuen Jahrtausend können wir gesamthaft gesehen gut verkraften. Die Gemeinde investierte in den 1990er-Jahren weit weniger, als ihre finanzielle Lage zugelassen hätte. Von 2000 bis 2003 wurden in die Allmendstrasse und die Kantonsstrasse, in die Sanierung und Erweiterung der Schulliegenschaften und in den Neubau des Alters- und Pflegeheims investiert. Vor allem 2001 waren die Investitionen der Einwohner- und Bürgergemeinde in die Horwerhalle, Schulhaus Biregg, Allmendstrasse und Kirchfeld mit einem Bruttovolumen von über 24 Millionen Franken sehr hoch. Die Selbstfinanzierung – die Finanzierung der Investitionen aus erzielten Überschüssen – von knapp 6 Millionen Franken reichte zu ihrer Deckung nicht

aus, sodass die Rechnung 2001 damals mit einem Finanzierungsfehlbetrag von 16 Millionen Franken schloss und erstmals seit Jahren wieder Schulden anfielen. Nach einigen Jahren mit Fehlbeträgen konnten 2004 und ab 2006 wieder erfreuliche Finanzierungsüberschüsse ausgewiesen werden. Einzig das Rechnungsjahr 2005 schloss mit einem echten Aufwandüberschuss. In den übrigen Jahren, in denen die Rechnung ein Minus aufwies, wurden zusätzliche Abschreibungen verbucht.

Der Gemeindesteuerfuss wurde seit 1992 mehrmals gesenkt, 2008 schliesslich auf tiefe 1.6 Einheiten. Für das Steuerjahr 2009 beschloss der Einwohnerrat einen Steuerrabatt von einem Zwanzigstel Einheit.

Horws Gemeindefinanzen können weiterhin als stabil bezeichnet werden: Der Steuerfuss ist tief; Horw zählt zu den steuergünstigsten Gemeinden des Kantons Luzern. Die Pro-Kopfverschuldung liegt ebenfalls deutlich unter dem Kantonsdurchschnitt. Es gelten alle unsere Anstrengungen, diese Ausgangslage zu erhalten und noch zu verbessern.

Impressum

Blickpunkt – Informationen der Gemeinde Horw

Mitglieder der Redaktionskommission

Markus Hool (Gemeindepräsident; Vorsitz)
Ruth Bühlmann (Rektorat)
Daniel Hunn (Gemeindeschreiber)
Urs Strebel (Tiefbau, Fotos)
Brigitte Thalmann (Soziale Beratungsdienste)
Fabienne Vogel (Gemeindekanzlei)

Redaktionelle Mitarbeit

Sibylle Lehmann

Produktion

Eicher Druck AG, Horw

Auflage

7125 Exemplare



Horws Gemeindefinanzen

Die Finanzlage einer Gemeinde ist von verschiedenen Faktoren abhängig. Im Wesentlichen stehen dabei folgende zwei Fragen im Vordergrund:

- Welche Leistungen muss oder will die Gemeinde erbringen?
- Wie werden diese Leistungen finanziert?

Der Leistungsauftrag der Gemeinde

Grundsätzlich benötigt die Verwaltung einen gesetzlichen Auftrag für ihr Handeln. Dieser Auftrag leitet sich einerseits aufgrund der übergeordneten Gesetze von Bund und Kanton ab. Die Gemeinde ist in diesen Bereichen für den Vollzug verantwortlich. Andererseits kann die Gemeinde in eigener Kompetenz Aufgaben in Form von Rechtserlassen definieren. Im Wesentlichen ist dafür der Einwohnerrat zuständig. In einigen Bereichen haben jedoch der Gemeinderat und die Verwaltung einen Gestaltungsfreiraum im Erfüllen der gesetzlich verankerten Aufgaben. Der Leistungsauftrag variiert aus diesen Gründen von Gemeinde zu Gemeinde. Dies ist auch der Grund, weshalb bis heute in der Regel konkrete Leistungsvergleiche auf Stufe Gemeinde fehlen. Der Gestaltungsfreiraum ermöglicht es aber auch einer Gemeinde, sich aufgrund ihrer Stärken und Ziele zu positionieren und Wettbewerbsvorteile zu erarbeiten.

Die Verteilung der Aufgaben zwischen Bund, Kanton und Gemeinden ist oft historisch gewachsen. Der Kanton Luzern hat mit dem Projekt Finanzreform 08 eine Neuverteilung der Finanzen und Aufgaben in die Wege geleitet und im Jahr 2008 umgesetzt. Zum

Teil beruhen die finanziellen Auswirkungen dieser Aufgabenverschiebung auf Schätzungen, welche sich erst noch bewahrheiten müssen. Mit der Finanzreform 08 sollte der Finanzhaushalt der Gemeinde leicht entlastet werden.

Die Aufgaben der Gemeinde verändern sich im Verlaufe der Jahre. Je nach wirtschaftlichem Umfeld steigt der Bedarf der wirtschaftlichen Sozialhilfe. Gerade im heutigen Zeitpunkt mit der weltweiten Finanzkrise müssen wir hier mit einem Anstieg rechnen.

Wesentlich: die Altersstruktur

Die Aufgaben der Gemeinde werden durch das Bevölkerungswachstum und die Veränderung der Altersstruktur der Bevölkerung wesentlich beeinflusst. Der Gemeinderat rechnet nur mit einer moderaten Bevölkerungszunahme in den nächsten Jahren. Wesentlicher für die Gemeinde wird die Veränderung der Altersstruktur sein. Die Entwicklung zeigt, dass ohne Förderung der Wohnattraktivität für junge Familien, zukünftig in Horw vermehrt ältere Menschen leben werden.

Bevölkerungsgruppen	1995	2000	2004	2005	2007
0-19 Jahre	20,5	20,8	20,1	20,1	20,1
20-64 Jahre	65,1	62,9	61,4	60,9	60,5
65-79 Jahre	14,4*	12,9	14,3	14,6	14,9
80+ Jahre		3,4	4,3	4,4	4,5

* 1995: alle Menschen über 65 Jahre
Quelle: Jahrbuch Amt für Statistik

Aufgrund dieser Entwicklung werden die Schülerzahlen wohl auch in Zukunft weiter sinken. Der Bereich Bildung erfährt dadurch eine finanzielle Entlastung. Demgegenüber wird die Nachfrage an Dienstleistungen der Spitex und des Kirchfelds steigen.

Finanzhaushalt hinterfragen

Im Herbst 2008 hat der Einwohnerrat die Motion 261 überwiesen. Der Gemeinderat wird beauftragt, den Finanzhaushalt und die Organisation unserer Gemeinde grundlegend zu hinterfragen, Ursachen für die Mehrkosten zu analysieren, Optimierungspotenzial aufzuzeigen und entsprechende Effizienzsteigerungen zu realisieren. Das Ergebnis soll dem Einwohnerrat in Form eines Planungsberichtes im Jahre 2009 vorgestellt werden. Ein fundierter Leistungsvergleich mit anderen Gemeinden fehlt heute. Die Tabellen des Amtes für Statistik erlauben einen Zahlenvergleich der Gemeinden des Kantons Luzern, doch müssen diese mit der tatsächlich erbrachten Leistung zwingend verglichen werden. Aus diesem Grund verlangt der Kanton die Einführung der Kostenrechnung. Der Voranschlag 2009 der Gemeinde Horw wurde daher erstmals in Form der zukünftigen Kostenrechnung erstellt.

In nächster Zeit steht bei der Gemeindeverwaltung die Erarbeitung von konkreten Leistungsaufträgen im Kontext mit dieser Kostenrechnung als Basis im Vordergrund. Das kann einerseits ein Dauerauftrag mit Standarddienstleistungen sein, andererseits Zusatzleistungen, die die Gemeinde Horw anbieten möchte. Entscheidend wird die Definition des Standards der angestrebten Leistungen sein. Entspricht die Aufgabe einem berechtigten Bedürfnis oder ist es eher ein «nice to have»? Aufgrund der Standards ihrer Dienstleistungen kann sich die Gemeinde Horw gezielt profilieren und ihre Standortattraktivität erhalten und steigern.

Es gibt immer Optimierungsmöglichkeiten. Aufgrund gezielter Analysen wird der Gemeinderat, wie bereits in der Vergangenheit, die Organisation und die Abläufe überprüfen und optimieren. Eine intensive politische Auseinandersetzung mit dem angestrebten Leistungsauftrag für die Gemeinde Horw ist in den nächsten Jahren angesagt.

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Die Finanzierung der Leistungen

Grundsätzlich werden die Leistungen der Gemeinde auf zwei Arten finanziert

- **Gebühren und Entgelte:** Ein Teil der Leistungen werden in Abhängigkeit vom Leistungsbezug mit Gebühren oder Entgelten finanziert. Typische Beispiele sind da der Bezug von Wasser, die Dienstleistungen beim Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege, oder spezielle Dienstleistungen der Verwaltung (z.B. Baubewilligung). Mit Hilfe der Kostenrechnung wird die Gemeinde in diesen Bereichen die Preisbildung optimieren können.
- **Steuern:** Die übrigen Dienstleistungen der Gemeinde werden über die Steuern finanziert. Ein attraktiver Steuerfuss ist eine Stärke der Gemeinde Horw. Der Gemeinderat hält im Finanz- und Investitionsplan zum Thema Steuerfuss als Leitsatz fest: «Der Steuerfuss der Gemeinde Horw bleibt stabil». Der Steuerfuss wird nebst den von der Gemeinde angebotenen Dienstleistungen von Faktoren beeinflusst, die nicht von der Gemeinde gesteuert werden können. So wird das derzeitige wirtschaftliche Umfeld, wenn auch mit einer leichten Verzögerung, den Steuerertrag im nächsten Jahr und vor allem in den folgenden Jahren negativ beeinflussen. Auch die kantonalen Steuergesetzrevisionen 2008 und 2011 werden in nächster Zukunft weitere Auswirkungen auf die kommunalen Steuererträge haben.

Ein wichtiger Faktor ist das Wachstum der Steuerkraft. Die Gemeinde Horw zählt mit 3'866 Franken pro Einwohner zu den Gemeinden mit einer hohen Steuerkraft im Kanton Luzern. Sie liegt aber deutlich hinter den Gemeinden Luzern, Meggen und Weggis und nur leicht über dem Durchschnitt des Amtes Luzern. Mit zunehmender Steuerkraft können die Gemeindeaufgaben auch mit tieferem Steuerfuss finanziert werden.

Dank kantonalen und kommunaler Steuerensenkungen konnte die Belastung der Horwer Steuerzahler markant gesenkt werden. Diese Entlastungen für den Steuerzahler (natürliche Personen) führen jedoch andererseits zu deutlichen Mindererträgen bei der Gemeinde. So muss Horw wegen den bekannten Steuerfuss- und Gesetzesänderungen seit 2007 Steuer ausfälle von 7'987'500 Franken verkraften:

- Tarifkorrektur Einkommenssteuern (ab 2008): 2'000'000 Franken
- Erhöhte Sozialabzüge (ab 2008): 450'000 Franken
- Halbierung Vermögenssteuern (ab 2009): 2'500'000 Franken

	Schnitt 2004-2006			SG09*
	Rang	absolut	relativ	
Kanton		3'108	100%	
Amt Luzern		3'806	122%	
Meggen	1	7'645	246%	1,15
Weggis	2	4'964	160%	1,4
Luzern	3	4'748	153%	1,75
Dierikon	4	4'411	142%	1,65
Eich	5	4'336	140%	1,5
Schenkon	6	4'143	133%	1,3
Honau	7	4'087	131%	1,6
Horw	8	3'866	124%	1,55
Gisikon	9	3'733	120%	1,8
Eschenbach	10	3'664	118%	1,5

* SG09: Steuerfuss der Gemeinde 2009
Steuerkraft in Franken pro Einwohner und aktueller Gemeindesteuerfuss

- Steuerfussreduktion Gemeinde 1/10 (ab 2008): 2'000'000 Franken
- Steuerrabatt Gemeinde 1/20 (2009): 1'037'500 Franken

Diese Ausfälle haben auf die Entwicklung des Ertrages der «ordentlichen Steuern des laufenden Jahres» folgenden Einfluss:

- Rechnung 2007: 35'979'771 Franken
 - Rechnung 2008: 33'392'216 Franken
 - Budget 2009: 32'162'500 Franken
- Erwarteter Steuerausfall gemäss Budget seit 2007: 3'817'271 Franken

Dank dem bisherigen guten wirtschaftlichen Umfeld und dem Zuzug von zusätzlichen Steuerzahlern konnte ein Teil der Einnahmehausfälle aufgefangen werden. Aus diesem Grund ist der tatsächliche Steuerausfall deutlich tiefer ausgefallen. Im Jahr 2008 betrug der Ertrag der ordentlichen Steuern 33,4 Millionen Franken. Das Budget wurde um rund 0,8 Millionen nicht erreicht. Nur dank den Nachträgen aus früheren Jahren erreichte die Gemeinde den budgetierten Gesamtertrag bei den Gemeindesteuern. Die nun zu erwartenden schwachen Konjunkturjahre senken erfahrungsgemäss den Ertrag der Nachträge.

Ab 2010 muss die Gemeinde Horw mit weiteren Steuerausfällen rechnen. Im Rahmen der Steuergesetzrevision 2008 werden die Unternehmensgewinnsteuern im Jahr 2010 um 25 Prozent gesenkt und mit der bereits angekündigten Steuergesetzrevision 2011 sollen voraussichtlich die Einkünfte der natürlichen Personen (Entlastung des Mittelstandes) und die Unternehmensgewinnsteuern nochmals deutlich nach unten korrigiert werden.

Es zeichnet sich ab, dass die Entlastung der Einkommen ab 2011 eine hohe politische Akzeptanz erhält. Umstritten sind die Höhe und der Zeitpunkt der zusätzlichen Entlastung der Unternehmensgewinnsteuern.

Gemäss Botschaft an den Kantonsrat muss die Gemeinde Horw deshalb ab 2010 zusätzlich mit 2,834 Millionen Franken Steuerausfällen rechnen:

- Entlastung Unternehmensgewinnsteuern (ab 2010): 400'000 Franken
- Steuergesetzrevision 2011; Einkommen (ab 2011): 1'822'000 Franken
- Steuergesetzrevision 2011; jur. Personen (2011 o. später): 612'000 Franken

Die Auswirkungen der Steuergesetzrevisionen 2008 und 2011 können heute nicht abschliessend beurteilt werden, und ob der erwartete Wanderungsgewinn dank guter Rahmenbedingungen auch in Zukunft eintreffen wird, muss sich in den nächsten Jahren erst noch bestätigen. Das gesteckte Ziel einer ausgeglichenen Rechnung in den nächsten fünf Jahren kann aufgrund der Steuergesetzrevisionen und der Steuerfuss-senkung bei gleich hohem Dienstleistungsstandard nicht erreicht werden. Mit dem angehäuften Eigenkapital aus den positiven Jahresabschlüssen der Vergangenheit können in den nächsten Jahren negative Rechnungsergebnisse ausgeglichen werden. Das Ziel eines stabilen Steuerfusses kann damit erreicht werden. Die Eigenkapitalreserven werden aber verzehrt.

Ziel: maximale Standortattraktivität

Der Gemeinderat hält fest, dass für ihn nicht primär eine Minimierung des Steuerfusses das erstrebenswerte Ziel ist, sondern die Maximierung der Standortattraktivität und die Erhaltung der Horwer Standards. Diese ergibt sich aus dem Zusammenspiel verschiedener Rahmenbedingungen, wie einen interessanten Steuerfuss für natürliche und juristische Personen; aber auch raumplanerischen Voraussetzungen für gehobeneres Wohnen; Alterswohnen im Zentrum; ausgezeichnete Erschliessung mittels öffentlichem Verkehr, sowie für den Individualverkehr; gute Qualität des Bildungsangebotes, der Altersbetreuung, der Infrastrukturen; ein intaktes soziales Netzwerk; Sicherheit und Sauberkeit im öffentlichen Raum.

Mit dem derzeitigen Steuerfuss und trotz des leicht reduzierten Steuerertrages will der Gemeinderat das heutige Dienstleistungsangebot erhalten, anstehende Investitionen tätigen und weiterhin eine attraktive Gemeinde bleiben.

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

Die Reserven der Gemeinde

Die Gemeinde Horw investierte in den 1990er-Jahren weit weniger, als es ihre finanzielle Lage zugelassen hätte. 1996 lag der Selbstfinanzierungsgrad im Fünfjahresdurchschnitt bei rund 180 Prozent! Die Gemeinde konnte dafür Schulden abbauen und Reserven für zukünftige Ausgaben aufbauen. 1999 betrug das Nettovermögen pro Kopf 1'358 Franken. Nach der Jahrtausendwende startete die Gemeinde mit Bauten wie Kirchfeld, Horwerhalle und Seefeld ein expansives Investitionsprogramm. Insgesamt investierte sie in den Jahren 1993 bis 2007 97,6 Millionen Franken (Nettoinvestitionen). Dies ergibt einen Durchschnitt der letzten 15 Jahre von 6,5 Millionen Franken. Im gleichen Zeitraum konnte die Gemeinde Abschreibungen von insgesamt 79,32 Millionen Franken oder 5,28 Millionen Franken pro Jahr verbuchen.

Die hohen Ausgaben konnten nicht aus der Laufenden Rechnung finanziert werden und die Nettoverschuldung nahm deutlich zu. 2003 erreichte sie mit 2'583 Franken pro Kopf eine Höchstmarke. Die Gemeinde baute finanzielle Reserven ab.

In den nächsten Jahren rechnet die Gemeinde mit einem jährlichen Investitionsvolumen von rund 5 Millionen Franken. Damit liegt der Investitionsbedarf in der vom Gemeinderat gewünschten Zielgrösse. Ein zusätzlicher Aufschub oder Verzicht auf die anstehenden Investitionen würde einen Nachholbedarf für die Zukunft und unsere Nachkommen bedeuten. Verschiedene Projekte bedürfen der Umsetzung, damit auch in Zukunft Qualität und Standard der Gemeinde Horw erhalten bleiben. Obwohl die geplanten Investitionen deutlich unter dem Wert der letzten 15 Jahre liegen, wird die Nettoverschuldung bei fehlenden Ertragsüberschüssen auch

in den nächsten Jahren weiterwachsen. Wie bereits in den letzten Jahren baut die Gemeinde damit ihre finanziellen Reserven zusätzlich ab.

Bei der erwähnten Kennzahl «Pro-Kopf-Verschuldung» werden die Zustandswerte der Anlagen der Gemeinde nicht berücksichtigt. Mit den hohen Investitionen hat die Gemeinde einen Gegenwert in Form von guten Infrastrukturanlagen erhalten. Wird dieser Wert mitberücksichtigt, kann festgestellt werden, dass die Gemeinde in den letzten Jahren zusätzliche Reserven im Anlagevermögen aufgebaut hat. Der tiefe Abschreibungsbedarf aufgrund der Restnutzungsdauer der Anlagen zeigt dies deutlich. Langfristig betrachtet müssten sich die durchschnittliche Investitionsrate und der durchschnittliche Abschreibungsbedarf im Gleichgewicht halten.

Schlussfolgerungen für die Zukunft

Die Veränderungen der Aufgaben und die derzeit reduzierte Ertragslage schränken den Gestaltungsspielraum der Gemeinde deutlich ein. Noch hat die Gemeinde genügend

finanzielle Reserven, um auch schlechtere Jahre meistern zu können. Die eher düsteren Wirtschaftsaussichten mahnen jedoch zu vorsichtigem Handeln. Der Gemeinderat hat im Finanz- und Aufgabenplan dem Einwohnerrat konkrete Massnahmen zu Verbesserung der finanziellen Zukunft der Gemeinde Horw vorgeschlagen.

- Der Standort Horw soll weiter als Wohn- und Geschäftsstandort aktiv gefördert und vermarktet werden. Die Gemeinde realisiert Neueinzunonen an interessanten Wohnlagen.
- Förderung der Zuwanderung von neuem Steuersubstrat.
- Die Gemeinde Horw verschiebt bzw. verzichtet auf wünschbare Investitionen.
- Gezielte Verkäufe von Finanzvermögen mit Buchgewinnen sollen realisiert werden.
- Die Leistungen der Gemeinde Horw sollen überprüft und wo erforderlich angepasst werden.

Zur Erhaltung des breiten Angebotes und der hohen Standards der Gemeinde sind auch in Zukunft grosse Anstrengungen seitens des Einwohnerrates, des Gemeinderates und der Verwaltung notwendig.



Werbung

**Wir sind die,
die für Sie**

den Blickpunkt neu gestaltet haben, und wir freuen uns, dass er Ihnen gefällt. Wenn Sie Ihren Firmenauftritt kosmetisch auf neusten Stand bringen möchten, rufen Sie uns an.

zepf + partner

agentur für
kommunikation
und design

zepf + partner ag
grisigenstrasse 6
6048 horw
telefon 041 260 44 08
info@zefundpartner.ch
zefundpartner.ch



Alltagsgestaltung im Kirchfeld

Sinn im Alltag – ein Lebenselixier

Wir alle kennen das Gefühl jeden Tag aufs Neue gefordert zu werden, von Bedeutung für andere Menschen zu sein. Ein Gefühl, das uns oft selbstverständlich erscheint, oft sogar als Last und Mühsal empfunden wird. Den Alltag selbstständig, eigenständig und kreativ gestalten zu können, ist ein Glück, ist der Sinn im Alltag.

Alltag und Sinn neu definieren

Menschen, die in einer Institution wie dem Kirchfeld leben, müssen ihren Alltag dem neuen Lebensumfeld anpassen und so strukturieren, dass alltäglich darin gelebt werden kann. Die Eigenständigkeit, die Selbstständigkeit und damit das Selbstvertrauen leiden unter einer Abhängigkeit und den Einschränkungen persönlicher Möglichkeiten.

Unter diesen ungewohnten Umständen den Sinn im Alltag zu finden, ist eine Herausforderung für jeden betagten Menschen. Die dafür hilfreichen, unterstützenden und aktivierenden Angebote im Alltag einer Institution sind deshalb eine wichtige Voraussetzung für das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner.

Konzept zur Alltagsgestaltung

Das Konzept «Alltagsgestaltung» und dessen Umsetzung haben sich daher im Kirchfeld im Laufe der Geschichte verändert.

Im Waisenhaus vor 140 Jahren war der Auftrag, die Alltagsaufgaben wie Ernährung, Wäsche und Reinigung gemeinsam und jeden Tag zu bewältigen. Jedermann hatte Aufträge und Aufgaben, die für die Gemeinschaft notwendig und wichtig waren. Die Menschen erfuhren Bestätigungen in ihrem Dasein.

Heute sind die Bewohnerinnen und Bewohner im Kirchfeld zu schwach, um Arbeiten und Aufgaben zu verrichten. Geschätzt wird aber immer noch, dass Einzelne in der Wäscherei, in der Küche, bei Umgebungsarbeiten mithelfen oder Dienst in der Sakristei tun können.

Pflegeinstitutionen haben heute den gesetzlichen Auftrag, ein Konzept für Alltagsgestaltung und Aktivierung für Gruppen und Einzelne anzubieten. Konkret heisst das: ein Tag wird lebendig, wenn er situations- und personenorientiert Anregungen bereithält. Das Zusammenleben und die aktive Mitbestimmung der Bewohnerinnen und Bewohner soll bewusst gelebt und gestaltet werden. Die Ergebnisqualität der Konzeptumsetzung wird vom Regierungsrat regelmässig überprüft, damit die finanziellen Mittel der staatlich unterstützten Institutionen kostenbewusst und effektiv eingesetzt werden.

Entscheiden ist Alltagsgestaltung

Das Kirchfeld versucht heute die Alltagsgestaltung für den einzelnen Bewohner bedürfnisorientiert anzubieten und in die pflegerischen Abläufe zu integrieren. Die Menschen in stationären Einrichtungen verbringen auch Zeit mit Warten. Wartezeiten und Langeweile im Alltag können nicht mit einer Monatsveranstaltung eliminiert werden. Das volkstümliche Fest oder das klassische Konzert sind jedoch eine willkommene Abwechslung, entscheidend für den einzelnen Menschen ist aber die Sinnfindung im Alltag.

Die Alltagsgestaltung im Kirchfeld hat sich verändert und wird sich laufend weiter entwickeln. Je nach Bedürfnissen der nächsten Generation wird das Angebot heute noch kaum vorstellbaren Ideen entsprechen. Sicher werden aber das Mitmachen, die Zugehörigkeit, das Mitgestalten, die Geselligkeit und das Mitspracherecht immer zur Eigenständigkeit beitragen und deshalb bei der Suche nach dem Sinn im Alltag entscheidend sein.

Leinenpflicht für Hunde

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Kirchfelds sind allen Hundebesitzern sehr dankbar, wenn sie ihre Hunde auf dem ganzen Areal an der Leine führen. Das Areal ist einer Spital- oder Parkanlage gleichzusetzen und wird gemäss Merkblatt des kantonalen Veterinärdienstes klar mit Leinenzwang deklariert.

Die Bewohnerinnen und Bewohner können ihre täglichen Spaziergänge nur geniessen, wenn sie nicht von Angst begleitet werden. «Wer einen Hund hält oder ausbildet, hat Vorkehrungen zu treffen, damit der Hund Menschen und Tiere nicht gefährdet.» (Art. 77 TSchV). Wer diese Rechtsgrundlagen beachtet, leistet einen wertvollen Beitrag zur Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner im Kirchfeld.

Sterngucker abzugeben

Im Kirchfeld steht ein alter, aber seltener Sterngucker mit verschiedenen Objektiven. Er wird gratis abgegeben. Interessierte Sammler und Liebhaber melden sich unter Telefon 041 349 41 41.



Bäume und Sträucher schneiden

Hecken sind nicht nur ein wertvoller Sichtschutz des eigenen Hauses, sie sind auch wichtige Lebensräume für Tiere. Trotzdem darf man Hecken nicht einfach wachsen lassen, sondern sollte sie richtig zurückschneiden. Der Gesetzgeber macht diesbezüglich klare Vorgaben:

- Hecken müssen bis an die Grundstücksgrenze zurückgeschnitten werden.
- Über Strassen müssen Bäume und Hecken auf eine Durchfahrthöhe (Lichtmass) von 2,50 Metern zurückgeschnitten werden.

Dass der Gesetzgeber dies klar regelt, hat seine guten Gründe. Über Strassen und

Trottoirs wird die Durchfahrthöhe für Fahrzeuge benötigt, seien dies Fahrzeuge im ordentlichen Verkehr oder Fahrzeuge des Reinigungs- und Winterdienstes. Es betrifft insbesondere auch Hecken entlang von Trottoirs, die im Verlaufe des Sommers über die Grundstücksgrenze hinausgewachsen sind. Hecken, die auf Trottoirs wachsen, erschweren und behindern den Reinigungs- sowie den Winterdienst sehr stark. Beschädigungen an Hecken durch Fahrzeuge des Strassen- dienstes können dann bei aller Vorsicht nicht mehr ausgeschlossen werden. Dazu stärkt ein richtiges Zurückschneiden von Hecken auch deren Tragkraft für den Schneefall.

Freiwilligenpreis

Es wird viel Freiwilligenarbeit in Horw geleistet. Mit dem Freiwilligenpreis drückt die Gemeinde Horw ihre Anerkennung für die geleistete Arbeit aus, denn Freiwilligenarbeit ist ein unverzichtbarer Bestandteil einer funktionierenden Gesellschaft. Mit der Vergabe werden gleichzeitig der Stellenwert und die Wichtigkeit der Freiwilligenarbeit ins öffentliche Bewusstsein gerückt.

Vergeben wird der Preis nach folgenden Kriterien:

- Die Freiwilligenarbeit – Basisarbeit oder Ehrenamt – erfolgt in der Regel im Auftrag einer Organisation oder der Gemeinde zugunsten Dritter. Sie konkurrenziert bezahlte Arbeit nicht und ist eine aus freiem Willen erbrachte unentgeltliche Arbeitsleistung ausserhalb der Kernfamilie.
- Die Leistungen oder Personen müssen in Bezug zu Horw stehen.
- Es können Einzelpersonen, Vereine, Organisationen sowie lose Personengruppen ausgezeichnet werden.
- Der Preis kann auf mehrere Personen, Vereine oder Gruppen aufgeteilt werden.

Vorgeschlagen werden können alle Personen und Organisationen, welche den Kriterien entsprechen. Eingaben aus der Bevölkerung nimmt Familie plus bis Ende März entgegen (Telefon 041 349 12 48; peter.hruza@horw.ch). Vergeben wird der Freiwilligenpreis von der Sozialkommission. Die Vergabe erfolgt am Samstag, 16. Mai, am Frühlingmarkt.

Sportlerehrung

Einsendeschluss: Freitag, 27. Februar 2009, an Sportkommission Horw, Daniel Kilchoer, Neumattstrasse 25, Horw

Werbung

10% Rabatt

Gültig ab sofort bis Montag, 02. März 2009 bei Ihrem Einkauf

Drogerie
Parfumerie
Reformhaus
Naturheilmittel

Vitalis Drogerie Horw
Kantonsstrasse 65, 6048 Horw
Telefon 041 340 53 80
e-mail: horw@vitalis-drogerie.ch

[Rabatte sind nicht kumulierbar]

HAGER IMBACH

BESTATTUNGSDIENSTE UND TRAUERBEGLEITUNG

- Särge aus Krienser Produktion
- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Anzeigen in allen gewünschten Medien
- Überführungen im In- und Ausland

Kantonsstr. 86, 6048 Horw · www.hagerimbach.ch
Telefon 041 340 33 02



2. Horwer Filmnacht: ein Grosserfolg

Die Horwer Filmnacht, die am 31. Januar bereits zum zweiten Mal in der Zwischenbühne stattgefunden hat, ist wieder zu einem grossen Publikumserfolg geworden: Gegen 200 Personen haben an der Veranstaltung teilgenommen, an der vielfältige Kostproben von Filmemachern aus der Region Luzern gezeigt wurden.

An der «langen Nacht der kurzen Filme» präsentierte die Kunst- und Kulturkommission in Zusammenarbeit mit der Zwischenbühne ein abwechslungsreiches Programm mit 30 Kurzfilmen aus den Sparten Animation, Dokumentar, Experimental, Clip und Fiktion. Die Bandbreite der anwesenden Filmemacher aus der Region Luzern war erfreulich gross: Da traf man zum einen auf den 12-jährigen Jungregisseur Yves Furrer aus Sursee, der im Vorprogramm der Horwer Filmnacht seinen abenteuerlichen Kurzspielfilm mit dem Titel «Melody in Gefahr» präsentieren konnte. Oder da war der 77-jährige passionierte Amateurfilmer Hermann Hirt aus Luzern, der in seinem 14-minütigen Dokumentarfilm «Petri Heil» einen anschaulichen Einblick in den Berufsalltag eines der letzten Berufsfischers auf dem Vierwaldstättersee gab.

Aber auch Filme von eigentlichen Nachwuchstalenten, die an anderen Festivals bereits Preise gewannen, waren im Programm der Filmnacht vertreten: In der Kategorie «Animation» zeigten Claudia Röthlin und Adrian Flückiger den Film «What's Next?» (Luzerner Filmpreis 2008); Ivana Lalovic präsentierte den ebenfalls preisge-

krönten Film «Ich träume nicht auf Deutsch» (3. Preis des Luzerner Jungfilmfestivals).

Fünf Publikumspreise verliehen

Den Höhepunkt der 2. Horwer Filmnacht bildete die Verleihung von fünf Publikumspreisen: Die Besucherinnen und Besucher hatten im Verlaufe des Abends Gelegenheit, aus den präsentierten Filmen jeder Kategorie ihre Favoriten zu bestimmen. Die entsprechenden «Trophäen» wurden nicht mit einer Geldsumme garniert. Vielmehr konnten die Preisträger bei der «symbolischen» Preisverleihung den «Horwer Fisch» in kulinarischer Form (aus Schokolade gegossen) aus den Händen des Organisationskomitees entgegennehmen.

Die Publikumspreise der 2. Horwer Filmnacht gingen an Daniel Zwimpfer für den Film «Manfred» (Kategorie Animation), an Thaïs Odermatt und Corina Schwingruber für den Film «Heimatliebe» (Kategorie Fiktion), an Anna Thommen für den Film «Second Me» (Kategorie Dokumentar) und an Marius Portmann für den Film «In meinem Keller wohnt ein Tier» (Kategorie Experimental). In der Kategorie «U20» gewann den Publikumspreis der 12-jährige Yves Furrer mit Familie für seinen Film «Melody in Gefahr».

3. Horwer Filmnacht für 2011 geplant

«Auch bei der zweiten Auflage der Horwer Filmnacht war die Resonanz auf die Veranstaltung und die Stimmung in der Horwer

Zwischenbühne sehr gut», meint Benno Bühlmann, OK-Präsident und Mitglied der Kunst- und Kulturkommission Horw: «Die Leute schätzen es, dass auf diese Weise eine Plattform für Filmemacher aus der Region geschaffen wird. Damit leistet die Kunst- und Kulturkommission der Gemeinde Horw einen wichtigen Beitrag für die Förderung von Nachwuchstalenten.» Nach dem Grosse Erfolg der ersten beiden Horwer Filmnächte will das Organisationskomitee die Veranstaltung im Zweijahresrhythmus fortsetzen. Die 3. Horwer Filmnacht soll bereits im Jahr 2011 wieder stattfinden.

Ausbau Kantonsstrasse

Baumfang

Im Februar haben die Bauarbeiten für den Ausbau der Kantonsstrasse begonnen. Während den Bauarbeiten wird der Verkehr mittels Lichtsignalanlage geregelt.

Unternehmer

Die Baumeisterarbeiten werden durch die Firma Marti AG, Luzern, ausgeführt.

Bauzeit

Der Start der Arbeiten erfolgte am 9. Februar 2009. Die Bauarbeiten (ohne Deckbelag) dauern ca. 7 Monate. Der Einbau des Deckbelags erfolgt voraussichtlich im Sommer 2010.

Immissionen

Die Firma Marti AG und die Bauleitung sind bemüht, die Behinderungen so klein wie möglich zu halten. Während den Bauarbeiten ist die Kantonsstrasse jederzeit einspurig befahrbar. Die Gemeinde bittet die Anwohnerinnen und Anwohner um Verständnis für die unvermeidlichen Immissionen und Verkehrsbehinderungen.

Ansprechpartner

Baudepartement Horw:
Jürg Jenni Tel. 041 349 12 95

Bauleitung:
Ing.-Büro Infanger AG
Patrik Infanger Tel. 041 340 66 80

Bauunternehmung:
Marti AG
Rolf Theiler Tel. 041 349 25 20

Horwer Aktionen in der Fastenzeit

40 Jahre Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit der drei Hilfswerke «Fastenopfer», «Brot für alle» und «Partner sein» wird im Jahr 2009 40 Jahre alt. Ein Jubiläum, das europaweit einzigartig ist. Es steht für eine lebendige Ökumene, gemeinsame Gottesdienste, Suppentage und Solidarität von Christinnen und Christen der drei Landeskirchen. In Horw laden wir Sie herzlich ein, folgende ökumenische Aktionen zu unterstützen respektive daran teilzunehmen.

Ökumenischer Gottesdienst

Dieser Gottesdienst wird von der Brot-für-alle-Gruppe, Pater August Brändle und Pfarrer Peter Moser zum Thema «Alles im Leben hat zwei Seiten – mindestens» gestaltet. Was bei einer Münze sofort jedem klar ist – das trifft auch auf viele andere Lebensbereiche zu. Alles, was wir tun, hat ganz verschiedene Auswirkungen und Facetten. Dem wollen wir im Gottesdienst nachgehen. Diesen Gottesdienst werden der Kirchenchor von Kastanienbaum und der reformierte Kirchenchor Horw mitgestalten. Die Kollekte wird unter die Hilfswerke «Fastenopfer» und «Brot für alle» aufgeteilt.

- Datum: Sonntag, 8. März
- Zeit: 9.00 Uhr
- Ort: Kastanienbaum

Brot zum Teilen

In den Bäckereien Schärli, Suter und Moos in Horw gibt es in den Wochen vor Ostern ein ganz besonderes Brot zu kaufen: Das «Brot zum Teilen». Der kleine Aufpreis für das Brot geht an Projekte und Programme von «Brot für alle» und «Fastenopfer».

Das Brot mit dem Fähnchen von Fastenopfer und Brot für alle drauf ist Teil der diesjährigen ökumenischen Kampagne «Gerechtigkeit im Klimawandel». Die Klimaerwärmung bedroht diejenigen am meisten, die bisher am wenigstens dazu beigetragen haben: Die Armen im Süden. Überschwemmungen in Bangladesch, Dürren in Senegal oder Äthiopien bedrohen ihre Nahrungsgrundlagen. Plantagen für Agro-Treibstoffe fressen Land auf, das für die Nahrungsproduktion nötig wäre.

Letztes Jahr haben 385 Bäckereien in der ganzen Schweiz an der Aktion teilgenommen. Sie konnten 60'000 Franken an die ökumenische Kampagne überweisen.

Wer in den Bäckereien von Horw einmal oder öfter das «Brot zum Teilen» kauft, hilft mit dem Aufpreis von 50 Rappen, diesen Erfolg zu wiederholen, weil Gerechtigkeit ein gutes Klima braucht.

Rosenaktion

Am Samstag, 14. März, findet die «Rosenak-

tion» auf dem Gemeindehausplatz, vor Coop und Migros statt.

Für die Rosenaktion stellt die Migros den Hilfswerken «Brot für alle» und «Fastenopfer» 150'000 Max Havelaar zertifizierte Rosen aus Tansania gratis zur Verfügung und übernimmt die Lieferung an 22 Verteilorte in der ganzen Schweiz. Die Rosen werden von Freiwilligen zum Preis von fünf Franken verkauft.

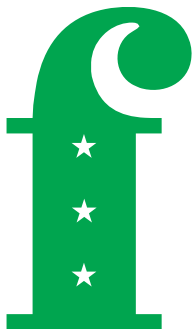
In den letzten vier Jahren flossen so insgesamt 2,4 Millionen Franken in nachhaltige Projekte der Hilfswerke; tausende von Menschen in Asien, Lateinamerika und Afrika haben dadurch Unterstützung erhalten.

Mit dem Kauf dieser Rosen tragen Sie bei, den Erfolg der letzten Jahre fortzusetzen, weil das Recht auf Nahrung auch in Zukunft gewährleistet sein muss.

Fastenzmittag im März

Die katholische Pfarrei und die reformierte Kirchgemeinde laden zu vier Fastenzmittagen im Saal des Pfarreizentrums ein. Der Reinerlös kommt den beiden Hilfswerken «Fastenopfer» und «Brot für alle» zu. Wir offerieren Ihnen von 11.45 bis 13.15 Uhr einen einfachen schmackhaften Zmittag. Die Daten sind jeweils Freitag, 6., 13., 20. und 27. März. Damit wir wissen, für wie viele Personen wir kochen dürfen, sind wir für eine Anmeldung jeweils bis zum Mittwoch dankbar: Katholisches Pfarramt, Telefon 041 349 00 60, info@kathorw.ch, oder reformiertes Pfarramt, Telefon 041 340 76 20, horw@lu.ref.ch.

Werbung



Hotel-Restaurant Felmis

6048 Horw

Vierer Freundschaftspaket

Gemischter Salat

Entrecôte double garniert
Sauce Bearnaise
Kartoffelkroketten
Gemüsevariation

Fr. 140.– statt Fr. 199.–
(jede weitere Person Fr. 35.00)

Wir freuen uns auf Ihre Reservation!



Angebot bis Karfreitag

Telefon 041 349 19 19
Telefax 041 349 19 18
Free call 0800 felmis
hotel@felmis.ch
www.felmis.ch

täglich geöffnet

GARAGE W. LINIGER

6048 HORW · TEL. 041 340 57 48

SEIT 85 JAHREN IHR
PARTNER RUND UMS AUTO



TOP NISSAN ANGEBOTE!
GÜNSTIGE JAHR- UND VORFÜHRWAGEN



Ev.-Ref. Kirchgemeinde

Ökumenisches Fraue Znüni

Mein Garten, «mein kleines Paradies», wie ihn manche nennen. Nicht einmal völlig zu Unrecht. Was hat der Garten Eden damit zu tun? Veronika Schönenberger führt uns in die 4'000-jährige Geschichte des Gartens in den Ausprägungen der verschiedenen Kulturen (China, Japan, Zen, Feng Shui, europäische Kulturen) ein.

- Datum: Mittwoch, 4. März
- Zeit: 9.00 Uhr
- Ort: Gemeindesaal

Rise up and sing!

«Rise up and sing» – aufstehen und singen. Mit modernen Liedern wollen wir Gott loben, gute Texte sollen Anregungen für den Alltag geben. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen. «Rise up and sing» wird von Laien gestaltet und ist für alle offen.

- Datum: Sonntag, 8. März
- Zeit: 19.00 Uhr
- Ort: reformierte Kirche

Teilkirchgemeinde-Versammlung

Alle sind herzlich zur Teilkirchgemeinde-Versammlung eingeladen.

Traktanden

- Begrüssung
- Wahl der Stimmzähler
- Genehmigung der Traktandenliste
- Genehmigung des Protokolls der Teilkirchgemeinde-Versammlung vom 28. November 2008

- Jahresbericht
- Jahresrechnung: Präsentation der Jahresrechnung und Bilanz, Revisorenbericht und Décharge an Kirchenpflege, Antrag zur Gewinnverwendung: 16'000 Franken an Fonds für Bau und Gemeindeaktivitäten, 1'000 Franken für ein Hilfswerk, 883 Franken ins Sprengelvermögen
- Verabschiedung von Gerda Bettler, Vorstellen des neuen Kirchenpflegemitgliedes Claudia Meier
- Wahl von Rechnungscommission und Urnenbüro
- Vorstellung der neuen Jugendarbeiterin und des Projekts
- Verschiedenes
Nach dem offiziellen Teil verbringen wir den Abend in geselliger Runde und geniessen einen Imbiss, der von der Jungschlar CVJM organisiert wird.

- Datum: Freitag, 13. März
- Zeit: 19.00 Uhr
- Ort: Kirchgemeindesaal

11vor11-Gottesdienst

Dieser besondere Gottesdienst beginnt um 10.49 Uhr. Für die Kinder findet parallel dazu ein separates Programm statt. Anschliessend wird ein einfaches Mittagessen angeboten. Viele motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

- Datum: Sonntag, 29. März
- Thema: «Ent-Sorgen»

Kath. Kirche

An der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 22. Januar ist Romeo Zanini, Diakon, zum Leiter der Pfarrei Horw gewählt worden. 159 Stimmberechtigte und weitere Interessierte der Kirchgemeinde nahmen an der Kirchgemeindeversammlung teil. Romeo Zanini wurde auf einstimmigen Antrag der Wahlvorbereitungskommission zur Wahl vorgeschlagen.

Romeo Zanini ist 1953 geboren, verheiratet mit Annette Zanini-Schubnell und Vater von vier Kindern im Alter von 16 bis 24 Jahren. Nach seiner theologischen Ausbildung in Einsiedeln und Luzern war er als Pastoralassistent in verschiedenen Gemeinden tätig. Im Jahre 1990 wurde Romeo Zanini zum ständigen Diakon geweiht. Im Anschluss an seine Tätigkeit während neun Jahren als Gemeindegleiter in Münchenstein leitete er seit 1999 die Pfarrei St. Martin in Adligenswil. Zusätzlich engagierte er sich in der Co-Dekanatsleitung Luzern-Habsburg. Der Anstellungsbeginn in Horw wurde auf den 15. August festgelegt. Die offizielle Einsetzung findet am Sonntag, 23. August statt.

Neu wird Willi Hofstetter, Mitarbeitender Priester, in einem Kleinpensum zusammen mit Pater August Brändle die priesterlichen Dienste in der Pfarrei wahrnehmen. Willi Hofstetter wurde 1942 geboren. Nach seiner Primiz hatte er verschiedene Vikariatsstellen inne, unter anderem in Horw, und war als Pfarrer in Hitzkirch, Wangen an der Aare und Oberägeri tätig.

Die katholische Kirchgemeinde Horw wünscht Romeo Zanini und Willi Hofstetter viel Glück in ihrem neuen Aufgabengebiet.

Papiersammlung

Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, 7. März, statt. Sie wird von den Jungwacht-Ministranten Horw organisiert. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt Telefon 041 349 13 60 bis 15.00 Uhr Auskunft. Damit die Papiersammlung speditiv durchgeführt werden kann, muss das gebündelte Papier bis 7.00 Uhr an der Sammelroute der Kehrriechtabfuhr deponiert werden, also dort, wo jeweils die Abfallsäcke oder Container zur Abfuhr bereitgestellt werden.

Steuererklärung 2008

Steuerformulare 2008

Anfang Februar haben die Steuerkunden der Gemeinde Horw die Unterlagen für die Steuererklärung 2008 erhalten. Erst wenn diese Formulare vorliegen, kann das Steueramt die Schlussrechnung für das Jahr 2008 erstellen. Massgebend sind die Einkünfte und Abzüge des Jahres 2008 sowie der Vermögensstand am 31. Dezember 2008.

Zinsgutschriften und Zinsbelastungen

Was passiert, wenn man zuwenig oder zuviel an die Steuern 2008 bezahlt hat? In diesem Falle wird unabhängig von der Höhe der Akontorechnung ab 1. Januar 2009 ein Ausgleichszins bzw. Vergütungszins von momentan 1,5 Prozent berechnet. Die Zinsen werden auf der Schlussrechnung des Jahres 2008 ausgewiesen.

Der Steuererklärung 2008 liegt ein Einzahlungsschein bei, damit bereits für das Jahr 2009 Vorauszahlungen geleistet werden können. Der Vorauszahlungszins von 1,5 Prozent beginnt ab Zahlungseingang zu laufen und endet am 31. Dezember 2009. Dieser lukrative Zins ist bei natürlichen Personen steuer- und verrechnungssteuerfrei!

Die Gemeinde dankt allen Bürgerinnen und Bürgern, welche die Steuern termingerecht überweisen.

Verrechnungssteuern 2008

Die im Jahre 2008 fällig gewordenen Verrechnungssteuern werden zusammen mit dem Wertschriftenverzeichnis 2008 zurückgefordert. Die Gutschrift erfolgt nicht etwa dem Steuerkonto 2008, sondern dem Konto 2009.

CD-Rom für Steuererklärung

Auch dieses Jahr stellt die Steuerverwaltung des Kantons Luzern eine CD-ROM zur Verfügung. Wer neu die Formulare elektronisch ausfüllen möchte, kann beim Steueramt gratis eine CD-ROM bestellen.

Unter www.steuern.lu.ch steht die gleiche Software zur Verfügung und kann heruntergeladen werden.

Wohnsitzwechsel

Seit dem Jahre 2001 gilt der 31. Dezember als Stichtag für die Besteuerung des entsprechenden Jahres. Wer also am 31. Dezember 2008 Wohnsitz in Horw hatte, ist für das ganze Kalenderjahr 2008 in Horw steuerpflichtig, auch wenn der Zuzug kurz vor dem Jahresende stattfand.

Einschätzungsstand

Per 31. Januar 2009 hatten rund 92 Prozent der ordentlich Steuerpflichtigen, welche durch das Steueramt Horw veranlagt werden, eine Schlussrechnung pro 2007 (definitive Veranlagung). Sobald die Steuererklärungen für 2008 eingehen, wird mit der Periode 2008 gestartet.

Steuerfuss pro 2009

Im laufenden Jahr wird ein einmaliger Rabatt von 0,05 Einheiten gewährt. Das ergibt einen Steuerfuss für Röm.-kath. und Ref. von 3,30 Einheiten. Horw ist somit bereits auf den sechsten Rang von total 96 Gemeinden vorgerückt.

Abstimmungen

Resultate aus der Gemeinde Horw

Am Sonntag, 8. Februar, wurde in der Gemeinde Horw bei einer Stimmbeteiligung von durchschnittlich 54 Prozent wie folgt abgestimmt:


- Bundesbeschluss vom 13. Juni 2008 über die Genehmigung der Weiterführung des Freizügigkeitsabkommens zwischen der Schweiz und der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten sowie über die Genehmigung und die Umsetzung des Protokolls über die Ausdehnung des Freizügigkeitsabkommens auf Bulgarien und Rumänien:
angenommen mit 3'019 Ja- zu 1'838 Nein-Stimmen
- Änderung des Übertretungsstrafgesetzes und des Gesetzes über die Kantonspolizei (Wegweisungsnorm, Littering, unbefugtes Plakatieren) vom 28. April 2008:
angenommen mit 3'902 Ja- zu 820 Nein-Stimmen
- Änderung des Gemeindegesetzes vom 28. April 2008:
angenommen mit 2'915 Ja- zu 1'578 Nein-Stimmen

Nächste Ausgabe

blickpunkt

NR. 25 FREITAG, 27.03.2009


Werbung



Schüssler Vortrag

- Mittwoch, 11. März 2009, 19.30 Uhr
- Im kath. Pfarreizentrum Horw
- Referent Ralph Fischer

Anmeldung in der Vitalis Drogerie



Drogerie
Parfumerie
Reformhaus
Naturheilmittel

Kantonsstrasse 65, 6048 Horw
Telefon 041 340 53 80
horw@vitalis-drogerie.ch

ARNOLD & SOHN
Bestattungsdienst AG
Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern
☎ 041 210 42 46



Familienunternehmen seit über 40 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz.
Verband der Bestattungsdienste SVB

- ◆ Bestattungsdienst Tag und Nacht
- ◆ Särge aus Schweizer Produktion
- ◆ Traueranzeigen gestalten und drucken nach Ihren Wünschen
- ◆ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

www.arnold-und-sohn.ch

Zivilstandsamt

Viele Trauungen im «Haus am See»

Das Trauungslokal «Haus am See» erwies sich auch 2008 als Renner. So wurde gegenüber dem Vorjahr wieder ein Anstieg der auswärtigen Trauungen verzeichnet. Von den insgesamt 82 in Horw durchgeführten Ziviltrauungen fanden 62 im «Haus am See» statt. Davon entfielen 29 auf in Horw wohnhafte Brautpaare. Viele der auswärtigen Brautpaare, die das «Haus am See» als Trauungsort wählen, wohnen in der Region Luzern oder in Ob- und Nidwalden. Es interessierten sich aber auch Heiratswillige aus den Kantonen Zürich, Aargau oder Zug und sogar Brautpaare aus dem Ausland für das «Haus am See». Am «08.08.2008», einem Freitag, gab es besonders viel zu tun. Sieben Brautpaare gaben sich das Ja-Wort – allesamt im «Haus am See». Für einen kleinen Apéro vor oder nach der Trauung direkt am See eignet sich der Ort gut. Für grössere Hochzeitsapéros kann die Mensa im Pförtnerhaus reserviert werden.

Seit dem 1. Januar 2007 ist es für gleichgeschlechtliche Paare bei jedem schweizerischen Zivilstandsamt möglich, ihre Partnerschaft registrieren zu lassen. In Horw kann die Beurkundung nebst dem ordentlichen Lokal im Gemeindehaus auch im «Haus am See» stattfinden.

Informationen findet man unter www.horw.ch im Merkblatt «Ziviltrauung».

Viele Urnenbestattung

Von den 129 Todesfällen haben 103 Personen in Horw gewohnt. 80 Personen starben in Horw selbst, die restlichen Todesfälle ereigneten sich ausserhalb des Gemeindegebietes. Die Tendenz zu Urnenbestattungen oder Bestattungen im Gemeinschaftsgrab hat sich auch 2008 fortgesetzt. So fanden im letzten Jahr 38 Bestattungen im Horwer Gemeinschaftsgrab statt.

Neue Software hat sich bewährt

Nebst Trauungen und Todesfällen werden beim Zivilstandsamt auch Geburten, Anerkennungen oder Namensklärungen beurkundet. Die am 1. Januar 2004 in Betrieb genommene Software «Infostar» verfügt über mehr als sechs Millionen digital erfasste Personen. Ziel ist es, dass möglichst bald alle in der Schweiz lebenden Personen in «Infostar» aufgenommen sind. Diese Ersterfassung erleichtert den Zivilstandsämtern die Beurkundung.



Stark durch Erziehung

Liebe schenken

Liebe bedeutet Zuneigung und Wertschätzung. Ohne Liebe kann kein Baby überleben. Nur durch die Liebe erfährt das Kind die Geborgenheit, die es selbst zu einem liebesfähigen Menschen werden lässt. Einem Kind Liebe zu schenken bedeutet, es grundsätzlich so anzunehmen, wie es ist. Wenn man Kinder tadelt, so muss sich dies auf ihr Verhalten beziehen, nicht auf eine als negativ beurteilte Charaktereigenschaft. Zu verurteilen ist die Tat, nicht das Kind selbst.

Kinder und Jugendliche brauchen dieses Gefühl der Geborgenheit, um Selbstvertrauen zu entwickeln und angstfrei ihre Stärken und Schwächen kennen zu lernen. Doch manchmal fällt es Eltern schwer, ihre Liebe zu zeigen. Wie funktioniert das also mit dem Liebe schenken?

- Die unmittelbarste Form, Zuneigung zu schenken, ist körperliche Nähe, Wärme und Berührung. Ob eine Umarmung, zärtliches Rückenraulen, ein netter Blickkontakt, zartes Anstupsen oder Schulterklopfen. Jedes Kind weiss sofort, was das bedeutet.
- Je älter die Kinder werden, umso wichtiger werden andere Formen der Zuwendung. Teenager – Jungen wie Mädchen – lassen sich manchmal gerne in die Arme nehmen, auch wenn sie sich zum Küssen mit der Zeit andere suchen.
- Zeit zu haben, Interesse zu zeigen und zu trösten beweist einem Kind, wie lieb es seine Eltern haben. Erzählen Sie Ihrem Nachwuchs, dass Sie ihn gern haben und dass Sie stolz auf ihn sind – unabhängig von besonderen Leistungen.

- Liebe zu schenken bedeutet aber nicht, dass Erwachsene nicht auch einmal ihre Ruhe einfordern oder den Kindern etwas verbieten zu dürfen.

Ein Kind spürt sofort, ob das, was wir sagen und tun, authentisch ist. Unsere Haltung sollte immer mit unseren Taten und Worten und unserer Mimik und Gestik übereinstimmen.

Sachbücher

- «Liebe geben, Grenzen setzen» von Kerstin Kuschik und Birgit Werner
- «Die fünf Sprachen der Liebe», Ratgeber für Kleinkinder von Gary Chapman und Ross Campbell

Bilderbücher

- «Alberta geht die Liebe suchen» von Isabel Abedi und Andrea Hebrock
- «Weisst Du eigentlich wie lieb ich dich hab?» von Bratney Sam Mc und Anita Jeram

Anfangs März erhalten alle Eltern von Schülerinnen und Schülern des 5. bis 9. Schuljahres einen Flyer zum Thema «Ausgang, Partys, Alkohol – eine Orientierungshilfe für Eltern und Erziehungsverantwortliche». Beigelegt sind auch Adressen mit Beratungsangeboten in Horw und Umgebung zum Thema «Erziehung», einer Dienstleistung von «Stark durch Erziehung».

Musikschule

Voraussicht: Halbes Schuljahr

Das zweite Schulhalbjahr beginnt in der Musikschule nach den Fasnachtsferien. Neueintritte und Wechsel sind nur dann oder anfangs neues Schuljahr möglich.

Erinnerung: Kurse

Die beiden Kurse ELKI-Singen und Djembé beginnen anfangs März wieder neu. Anmeldungen sind über das Musikschul Büro, Telefon 041 349 14 20, möglich.

Gegenvorschlag zur Musik-Initiative

Der Regierungsrat hat einen Gegenvorschlag zur Musik-Initiative der Musikschulen (2007) im Kanton Luzern ausgearbeitet, der sehr nahe an den Forderungen des Verbandes Musikschulen Luzern steht. Der Kantonsrat hat den Gegenvorschlag angenommen. Falls jetzt noch eine Verordnung im Sinne der Musikschulen ausgearbeitet wird, wird die Initiative zurückgezogen. Die Musikschulen werden im Bildungsgesetz verankert und der Kanton bindet sich, auch finanziell, wieder ins Musikschulwesen ein. Eine grosse Hürde für die Zukunft der musikalischen Bildung ist dann überwunden.

Konzert mit dem Quartetto colori

Das Quartetto colori setzt sich aus vier profilierten Mandolinistinnen und Gitarristen

zusammen. Silke Lisko (Lehrerin an der MS Horw), Annika Lückebergfeld, Rupert Gehrmann und Fabian Hinsche konzertieren international erfolgreich Musik für Zupfinstrumente auf höchstem Niveau.

- Datum: Samstag, 28. März
- Zeit: 19.00 Uhr
- Ort: Kirche Kastanienbaum
- Eintritt: Kollekte

ZVS Jugendkonzert

Die fünf Zupfensembles spielen am 29. März ihre eigenen Werke vor. Zum Schluss stellen die rund 50 jungen Mandolinen- und Gitarrenspielerinnen und -spieler aus der Schweiz und das JZO Hilden aus Deutschland als ad-hoc Orchester das am Jugendweekend eingeübte Stück «der Zauber von OZ» als Schweizer Erstaufführung vor.

Mitwirkende: Jugendzupforchester JZO MS Horw, Zupfensemble MS Horw, JZG MS Emmen, JZG MS Winterthur, JZG MS Stans sowie das Gastorchester JZO MS Hilden aus Deutschland

- Datum: Sonntag, 29. März
- Zeit: 15.00 Uhr
- Ort: Pfarreizentrum
- Eintritt: Kollekte

Ferien 2009/10

Ferien 2009

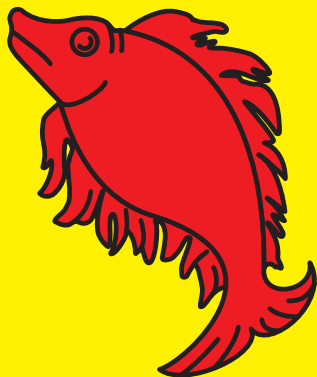
- Fasnachtsferien: Samstag, 14. Februar, bis Sonntag, 1. März
- Ostern: Freitag, 10. April, bis Sonntag, 26. April
- Auffahrtsbrücke: Freitag, 22. Mai, schulfrei
- Fronleichnamsbrücke: Freitag, 12. Juni, schulfrei
- Sommer: Samstag, 11. Juli, bis Sonntag, 23. August
- Herbst: Samstag, 3. Oktober, bis Sonntag, 18. Oktober
- Weihnacht: Donnerstag, 24. Dezember, bis Sonntag, 3. Januar 2010

Ferien 2010

- Fasnacht: Samstag, 6. Februar, bis Sonntag, 21. Februar
- Ostern: Freitag, 2. April, bis Sonntag, 18. April
- Auffahrtsbrücke: Freitag, 14. Mai, schulfrei
- Fronleichnamsbrücke: Freitag, 4. Juni, schulfrei
- Sommer: Samstag, 10. Juli, bis Sonntag, 22. August
- Herbst: Samstag, 2. Oktober, bis Sonntag, 17. Oktober
- Weihnacht: Freitag, 24. Dezember, bis und mit Montag, 3. Januar 2011

Werbung

Keine Fusion



für ein eigenständiges
IGHORW

Wir setzen uns ein für Horw

- Wir wollen unseren Lebensraum erhalten und selber gestalten
- Wir wollen, dass Horw eine selbstbewusste und attraktive Gemeinde bleibt
- Wir wollen eine gleichberechtigte Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden
- Wir lehnen ein Fusionsdiktat von Kanton und Stadt Luzern ab

NEIN zur Steuerungsgruppe am 17. Mai



Radio Hofmatt geht auf Sendung

Der Compi wird zum Radiosender

In vielen Schulzimmern stehen heute Notebooks oder PCs zum Lernen, Üben und Vertiefen von Inhalten zur Verfügung. Auch in den Schulhäusern von Horw ist ICT (Informations- und Kommunikations-Technologien) kein Fremdwort mehr. Selbst die jüngsten ABC-Schützen haben entdeckt, dass Arbeiten am Notebook und PC Spass macht und Möglichkeiten eröffnet, die andere Lehrmittel nicht bieten können.

Schweizweit hat der Computer in den Schulzimmern Einzug gehalten. Dass die potente Maschine aber auch ein Kommunikationsmittel sein kann, erfahren zurzeit die Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Hofmatt. Alle paar Wochen heisst es: «Achtung Sendung! Hier ist Radio Hofmatt!» Eine Klasse – von Kindergarten bis zu Sechstklässlern – meldet sich über das schulhausinterne Computernetz zu Wort. Alle andern sitzen

gespannt an den Lautsprechern und lauschen, was die grösseren oder kleineren Kolleginnen und Kollegen präsentieren. Soviel sei verraten, der Humor kommt nicht zu kurz. Ernstgemeinte und ebenso seriös gemachte Beiträge mit Interviews bekannter und weniger bekannter Persönlichkeiten wechseln sich mit Verkehrsmeldungen, die Staus auf Schulhausgängen und Spielplätzen melden, oder Witzen und Werbespots munter ab. Und gewinnen lässt sich beim abgekarteten Gewinnspiel auch nur ein Päckchen Süssigkeiten.

Hintergrund für das schulhausinterne Medienspektakel ist ein ICT-Projekt, das sich das Schulhausteam Hofmatt in diesem Schuljahr vorgenommen hat. Ziel des an einer internen Weiterbildung gestarteten Projektes ist es, das Medium Computer als Kommunikationsmittel zu erleben. Internetradios sind weltweit verbreitet und erfreuen sich bei unzähligen Fans grosser

Beliebtheit. Dass aber auch im internen und geschützten Bereich eines Schulhausnetzes Kommunikation dieser Art erfahren werden kann, hat den Vorteil, dass mancher Patzer und Scherz getrost vergessen werden kann und nicht jedes Wort auf die Goldwaage gelegt werden muss.

Aufwändige Vorbereitungen

Je nach Stufe sind die Vorarbeiten aber recht aufwändig. Der Auftrag kommt für einmal nicht ab Arbeitsblatt, sondern von der eigens eingerichteten Webseite. Themen müssen gesucht, Interviewpartner gefunden und die richtige Musikauswahl getroffen werden. In eigentlichen Redaktionssitzungen wird entschieden, was gesendet werden soll. Unverblümt kritisiert die Sportredaktion die Meteorologen und die Nachrichtensprecher dürften auch noch deutlicher werden, nicht nur was die Aussprache anbelangt. Dann wird noch geschnitten und die Lautstärke aller Beiträge angepasst. Schliesslich muss der Sendeplan minutiös ausgearbeitet und alle Beiträge im Ablauf diszipliniert einstudiert werden.

Sendetag

Heute ist Sendetag! Schon Erstklässler sind gespannt, was ihre grossen Kollegen ausbaldowert haben und rennen offene Türen ein, wenn sie am Morgen ihrer Lehrerin verkünden: «Heute ist Radio! Oder?» Dann setzt sich ein ganzes Schulhaus vor die Lautsprecher und hört gespannt oder belustigt zu, wenn das Signet aus den kleinen Lautsprechern tönt: «Radio Hofmatt!»

Dass die unermüdliche Arbeit nicht einfach verhallt, können sich alle Hörerinnen und Hörer in einem eigens eingerichteten Forum auf der schulinternen Webseite zu Wort melden und sich zu den Sendungen äussern. Am Ende einer der Sendungen fragte ein Erstklässler: «Gibt es das jetzt jedes Jahr?»

Werbung



Die Ateliers für Frauen in Horw sind seit Januar 2009 umgezogen...

Am Donnerstag, 26. März 2009 von 15.00 bis 21.00 Uhr zeigen wir Ihnen unsere Arbeitsräume. Schauen Sie vorbei - wir freuen uns auf Sie!

Ateliers für Frauen
Kantonsstrasse 19
6048 Horw

www.ateliersfuerfrauen.ch

OTT
Forstunternehmer
Spezialholzerei
Luzern
079 208 87 51

Einwohnerrat

Sitzung vom 12. Februar 2009

Beitritt zum Projekt «Starke Stadtregion Luzern»

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, dem Projekt «Starke Stadtregion Luzern» gemäss der Grundsatzvereinbarung vom 15. Dezember 2008 und dem vorliegenden Bericht und Antrag beizutreten. Gleichzeitig sollen das dringliche Postulat von Konrad Durrer, L2O, und Mitunterzeichnende «Regionale Zusammenarbeit» und das dringliche Postulat von Thomas Zemp, CVP, und Mitunterzeichnende «Ablehnung einer Fusion mit der Stadt Luzern» als erledigt abgeschlossen werden. Der Beschluss soll dem obligatorischen Referendum unterstellt und der Gemeinderat mit dem Vollzug des Beschlusses beauftragt werden.

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) ist für eine Verstärkung der Zusammenarbeit und gegen eine Fusion von Horw mit Luzern. Die Kommissionmehrheit spricht sich gegen einen Beitritt zum Projekt «Starke Stadtregion Luzern» aus. Als Konsequenz wird Antrag auf Nichteintreten zum Bericht und Antrag gestellt. Mit dem Projekt würden die beteiligten Gemeinden Schritt für Schritt auf eine Fusion vorbereitet. Der Kanton Luzern sehe einzig eine Fusion, die zum Ziel führe. Bei dieser Ausgangslage stelle sich die Frage, ob Fusion und Kooperation gleich umfassend abgeklärt würden. Es fehle an der Glaubwürdigkeit der Vorlage. Würde Eintreten beschlossen, werde man beantragen, den Beitritt zum Projekt «Starke Stadtregion Luzern» abzulehnen.

Gemäss Minderheit der GPK gehe es heute nicht um eine Fusion. Man sei davon weit entfernt. Ziel sei, eine starke Marktstellung zu erreichen und Synergien zu nutzen. Im Moment gehe es lediglich um eine Abklärungsphase. Würde auf das Geschäft nicht eingetreten oder der Beitritt abgelehnt, könnten die Stimmberechtigten gar nicht zu dieser wichtigen Frage Stellung nehmen. Es sei auf den Bericht und Antrag einzutreten und dem Projekt «Starke Stadtregion Luzern» beizutreten.

Für die CVP gilt es zwei Fragen zu klären: Soll dem Projekt «Starke Stadtregion Luzern» beigetreten werden und sollen die Stimmberechtigten dazu Stellung nehmen können. Es sei wichtig, dass die Stimmberechtigten die Gelegenheit erhalten, zum Beitritt Stellung

zu nehmen. Würden die Stimmberechtigten den Beitritt dann ablehnen, so sei ein solcher Entscheid zu respektieren. Man könne geteilter Meinung sein, ob der Auftrag klar formuliert sei. Die Befürchtungen, dass man auf einen Zug aufspringe, der zur Fusion führe, seien vorhanden und auch ernst zu nehmen. Die CVP sei für Eintreten und Genehmigung des Berichts und Antrags.

Für die Hauptakteure Kanton und Stadt Luzern ist gemäss SVP erklärtes Ziel, dass es zu einer Fusion kommt. Das Projekt solle ergebnisoffen sein, die Gemeinde Meggen werde aber nicht einbezogen. Meggen gehöre ebenfalls zu den Gemeinden der Stadtregion. Mit der Bezeichnung «ergebnisoffen» sei sowohl eine Kooperation wie Fusion möglich. Die SVP lehne eine Fusion strikt ab. Wer ehrlich gegen eine Fusion sei, müsse nur eine verstärkte Zusammenarbeit prüfen. Die SVP sei nicht für Eintreten auf das Geschäft.

Für die FDP ist es wichtig, dass es in der ersten Projektphase nur um die Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen geht. Ziel sei eine starke Stadtregion, die beim laufenden Standortwettbewerb zwischen den Agglomerationen in der Schweiz wichtig sei. Mit einem «Ja» zum Beitritt werde die Möglichkeit geschaffen, dass die Stimmberechtigten zu jedem weiteren Schritt wieder Stellung nehmen können.

Gemäss L2O ist der Prozess ergebnisoffen. Für einzelne Gemeinden sei vielleicht eine Kooperation, für andere eine Fusion richtig. Mit dem Nichteintreten wird sowohl dem Einwohnerrat wie auch den Stimmberechtigten die Möglichkeit genommen, zum Vorhaben Stellung zu beziehen. Es gehe darum aufzuzeigen, wie wichtige Lösungen gemeinsam gefunden und dafür Strukturen geschaffen werden können. Horw sei eine Gemeinde mit begehrteter Wohnlage, guter Finanzlage und hoher Lebensqualität. Dies sei dadurch erreicht worden, dass Horw Exponenten sich in der Region in Gremien engagiert und sich nicht abgeschottet hätten. Dank dem Mitwirken des Gemeinderats sei es möglich geworden, dass in der Abklärungsphase auch die verstärkte Zusammenarbeit geprüft werde. Es sei wichtig, dass die Stimmberechtigten zu dieser Frage Stellung nehmen können.

Mit 16 zu 11 Stimmen beschliesst der Einwohnerrat, auf den Bericht und Antrag einzutreten.

Nach der Detailberatung werden folgende

Beschlüsse gefasst:

- Mit 17 zu 11 Stimmen wird der Beitritt zum Projekt «Starke Stadtregion Luzern» gemäss der Grundsatzvereinbarung vom 15. Dezember 2008 und dem Bericht und Antrag Nr. 1388 vom 18. Dezember 2008 beschlossen.
- Das dringliche Postulat von Konrad Durrer, L2O, und Mitunterzeichnende «Regionale Zusammenarbeit» wird einstimmig als erledigt abgeschlossen.
- Das dringliche Postulat von Thomas Zemp, CVP, und Mitunterzeichnende «Ablehnung einer Fusion mit der Stadt Luzern» wird mit 25 zu 0 Stimmen als erledigt abgeschlossen.
- Der Beschluss betreffend Beitritt zum Projekt «Starke Stadtregion Luzern» wird einstimmig dem obligatorischen Referendum unterstellt.
- Der Gemeinderat wird mit 20 zu 0 Stimmen mit dem Vollzug des Beschlusses beauftragt.
- Mit 16 zu 11 Stimmen wird beschlossen, den Stimmberechtigten zu empfehlen, dem Projekt «Starke Stadtregion Luzern» gemäss der Grundsatzvereinbarung vom 15. Dezember 2008 und Bericht und Antrag vom 18. Dezember 2008 beizutreten.

Dem Bericht und Antrag wird mit 17 zu 10 Stimmen zugestimmt.

Delegation der Abfallwirtschaft an die Region und Aufhebung des kommunalen Abfallreglements

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, dem Gemeindeverband «Recycling Entsorgung Abwasser Luzern (REAL)» die Sammlung der Siedlungsabfälle und die weiteren Tätigkeiten auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft, einschliesslich der Befugnis zum Erlass eines regionalen Abfallreglements und zur zentralen Erhebung der Abfallgebühren (Kehricht- und Grundgebühr), zu übertragen. Das Abfallreglement der Gemeinde ist aufzuheben. Wann diese Beschlüsse in Kraft treten, bestimmt der Gemeinderat.

Der Rat beschliesst einstimmig, diesem Antrag stattzugeben. Mit 21 zu 6 Stimmen wird beschlossen, das Abfallreglement der Gemeinde einer entsprechenden Revision zu unterziehen. Mit 27 zu 0 Stimmen wird beschlossen, dass der Gemeinderat beschliesst, wann diese Beschlüsse in Kraft treten. Der Bericht und Antrag wird einstimmig genehmigt.

Fortsetzung auf Seite 16

Fortsetzung von Seite 15

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum der Stimmberechtigten.

Planungsbericht Ortsplanungsrevision

Die Beratung des Planungsberichts vom 15. Januar wird fortgesetzt:

Konzept und Entwicklungsrichtplan Horwer Halbinsel

Mit 19 zu 6 Stimmen wird eine Bemerkung angebracht, dass beim Thema «Erholungs- und Freizeiteinrichtungen» folgende Aussage gestrichen wird: «Im Gebiet Felmis-Gremli wird längerfristig eine naturnahe Parkanlage mit verschiedenen Erholungseinrichtungen geprüft.»

Die Bau- und Verkehrskommission regt an, als erste Massnahme zum Thema «Seebucht/Seestrasse» dem Einwohnerrat ein Betriebs- und Gestaltungskonzept Seestrasse inklusive Winkel vorzulegen.

Mit 22 zu 0 Stimmen wird eine Bemerkung angebracht, dass beim Thema «Wege und Verbindungen» abzusehen ist, ein Wanderweg (Höhenweg) von Luzern bis nach Kastanienbaum oberhalb der St. Niklausenstrasse vorzusehen, welcher in einer zweiten Phase über Fondlen bis nach Winkel verlängert wird. Die Realisierung des Höhenwegs ist lediglich zu prüfen.

Die Bau- und Verkehrskommission regt an, dass der Gemeinderat sich bei der SGV dafür einsetzt, dass die Schiffstation St. Niklausen wieder angefahren wird.

Mit 15 zu 10 Stimmen wird eine Bemerkung angebracht, dass der Parkplatz beim Picknickplatz Gremliwald nicht aufgehoben wird.

Zonenplan

Zum Planungsbericht Zonenplan reicht die Bau- und Verkehrskommission einen Rückkommensantrag ein. Bei der Beratung an der letzten Sitzung wurde eine Bemerkung angebracht, dass im Gebiet Wegmatt ein Grundstück von der Gewerbe- und Wohnzone nicht in eine reine Wohnzone umgezont werden soll. Mit 10 zu 9 Stimmen wird die Bemerkung angebracht, dass das Grundstück im Gebiet Wegmatt – wie vom Gemeinderat geplant – der Wohnzone zugeordnet werden soll.

Schlussabstimmung

Der Einwohnerrat nimmt den Planungsbericht einstimmig zur Kenntnis. Gleichzeitig wird die dringliche Motion Nr. 260/280 von Thomas Zemp: Planungsbericht zur Ortsplanung als erledigt abgeschrieben.

Aussichtsschutzreglement

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, in erster Lesung über das Aussichtsschutzreglement zu befinden und nach Durchführung des Auflageverfahrens darüber in zweiter Lesung zu beschliessen.

Ein Antrag der L2O auf eine strengere Definition des Begriffs «Aussicht» wird mit 18 zu 6 Stimmen abgelehnt.

Mit 17 zu 6 Stimmen wird in einer ersten Abstimmung ein Antrag der L2O, die Begrenzung von aussichtsbehinderten Bäumen, Sträuchern, Einrichtungen und Einfriedungen an der Seestrasse auf 1,20 Meter an Stelle wie vom Gemeinderat vorgeschlagen auf 1,50 Meter Höhe festzulegen, abgelehnt. In einer zweiten Abstimmung wird mit 14 zu 12 Stimmen auf Antrag der Bau- und Verkehrskommission sowie der FDP beschlossen, dass im Bereich Seestrasse zwischen Restaurant Sternen, Winkel und dem Gebiet Ortsmatt die Höhe nicht auf 1,50 Meter begrenzt wird, sondern ebenfalls 1,80 Meter Höhe gilt.

Mit 14 zu 9 Stimmen wird beschlossen, dass auf die Bestimmung verzichtet wird, dass auf den Grundstücken ohne Wohnbauten entlang der Seestrasse die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer während ihrer Aufenthaltsdauer Einrichtungen für den Sonnen- und Sichtschutz aufstellen können, sofern diese nicht mehr als 50 Prozent der offenen Aussicht verhindern.

Mit 22 zu 0 Stimmen wird das Aussichtsschutzreglement in erster Lesung zur öffentlichen Auflage beschlossen. Die zweite Lesung findet nach Abschluss des Auflageverfahrens statt.

Wahl des Urnenbüros

Folgende Personen wurden mit jeweils 28 Stimmen als Mitglieder des Urnenbüros gewählt:

- Präsidentin: Rita Heer-Dürler, Im Sand 1, Kastanienbaum, CVP
- Vizepräsident: Werner Bachmann, Herrenwaldweg 9, L2O
- Vizepräsident: Urs Rölli, Sonnsyterain 31, FDP (25 Stimmen)
- Vizepräsidentin: Hélène Peter-Felber, Brändiweg 12, SVP

- Esther Arnet-Friedli, Schiltmatthalde 4, FDP
- Margarith Arnold-Breitenmoser, Kantonsstrasse 32, CVP
- Rebecca Berz, Brunnmattstrasse 16, L2O
- Lukas Blum, Stirnrütistrasse 35, FDP
- Heidi Boog-Fuchs, Bachstrasse 13, CVP
- Roland Bühlmann, Kantonsstrasse 85, SVP
- Clara Buholzer-Britschgi, Schulhausstrasse 8, CVP
- Leandra Bünter, Unterschwändliweg 1, L2O
- Margrit Castagnoli, Brunnmattstrasse 18, SVP
- Luzia Dürler-Wyss, Berghof, Kastanienbaum, CVP
- Rudolf Felder, Bifangstrasse 8, CVP
- Margrit Grisiger-Mosimann, Grüneggstrasse 30, Luzern, CVP
- Walter Hättenschwiler, Brunnmattstrasse 18, SVP
- Jessica Heer, Im Sand 1, Kastanienbaum, CVP (Amtsantritt am 27. Mai)
- Patrick Hess, Seestrasse 17, CVP
- Alexandra Hürbin, Neumattstrasse 27, FDP
- Annemarie Kaufmann-Keiser, Pilatusring 11, CVP
- Leandra Kuhn, Stutzrain 61, St. Niklausen, L2O
- Rinaldo Landolt, Rosenfeldweg 12, SVP
- Julia Lehner, Stirnrütistrasse 37, L2O
- Roland Meier, Stadelstrasse 13, SVP
- Pius Mieschbühler, Roseneggweg 6, Luzern, FDP
- Frederic Nussbaum, Rosenfeldweg 2, FDP
- Sabrina Odermatt, Ebenaustrasse 22, SVP
- Gabriela Palmito-Luthiger, Dornenstrasse 3, L2O
- Friedhelm Pieper, Biregghofstrasse 5, Luzern, FDP
- Dany Schamberger, Bahnhofweg 5, L2O
- Myriam Schumacher-Meier, Oberfondlen, CVP
- Paolo Scognamiglio, Gemeindehausplatz 2, L2O
- Verena Stöckli-Wiget, Schulhausstrasse 2, SVP
- Peter Stohler, Herrenwaldweg 15, L2O
- Ester Suppiger, Tannegggrain 5, Kastanienbaum, SVP
- Heidi Suter, Bahnhofweg 3, FDP
- Hugo Villiger, Neumattstrasse 12, FDP
- Marlis Wey-Sidler, Schöneeggstr. 43, CVP
- Marcel Wirz, Technikumstrasse 7, FDP
- Marcel Zimmermann, Schiltmatthalde 3b, SVP

Interpellation Urs Rölli, FDP, und MU: Tageskarte Gemeinde

Der Gemeinderat nimmt Stellung zur Interpellation.

Gratulationen

Zum 80. Geburtstag	08.03.1929	Max Steiner, Rainlihöhe 19
	10.03.1929	Alexander Gauch, Stutzstrasse 3
	18.03.1929	Werner Stierli, Sonnsytehalde 7
	19.03.1929	Marie Näpflin-Studer, Bachstrasse 6a
	25.03.1929	Ernst Ruef, Bireggring 6
	28.03.1929	Gaston Hofer, Seefeldstrasse 1
	28.03.1929	Louis Staub, Kantonsstrasse 66
Zum 85. Geburtstag	09.03.1924	Martha Deschwanden-Mathis, Niederrüti
	28.03.1924	Josef Ege, Rigiblickweg 5
Zum 90. Geburtstag	06.03.1919	Hilda Felder-Stalder, Kantonsstrasse 51
	09.03.1919	Frida Brügger-Stählin, Kantonsstrasse 56
	15.03.1919	Ines Meier-Widmer, Kirchfeldweg
Zum 91. Geburtstag	03.03.1918	Marie Roos-Seeholzer, Kirchfeldweg
	06.03.1918	Maria Stalder-Sigrist, Bachstrasse 5
	11.03.1918	Rosa Blättler-Giger, Kirchfeldweg
Zum 92. Geburtstag	19.03.1917	Werner Hübscher, Riedmattstrasse 7
Zum 93. Geburtstag	27.03.1916	Frieda Bodner-Sassi, Riedmattstrasse 6
Zum 95. Geburtstag	16.03.1914	Marie Röllli-Trinkler, Kantonsstrasse 65

Zivilstandsnachrichten

Geburten	09.01.2009	Alina Dyntax, Stadelstrasse 9
	19.01.2009	Linda Niederer, St. Niklausenstrasse 8
	20.01.2009	Joel Miguel Helfenstein, Bodenmattstrasse 14
	27.01.2009	Mateo Marvin Leu, Bireggring 3
	27.01.2009	Christian Henrik Neumann, Allwinden 10
Todesfälle	18.01.2009	Josef Karl Kretz, Bifangstrasse 1
	19.01.2009	Peter Bernhard Arnold, Stutzrain 40
	20.01.2009	Klara Buholzer led. Hunkeler, Kirchfeldweg
	22.01.2009	Hans Ulrich von Woyna, Steinenstrasse 4
	23.01.2009	Josef Welti, Riedmattstrasse 10
	26.01.2009	Jakob Planzer, Bireggring 8
	27.01.2009	Josef Friedrich Engetschwiler, Grüneggstrasse 30
	27.01.2009	Maria Mathilda Brugger led. Heil, Schulhausstrasse 8
	28.01.2009	Adelheid Müller led. Serafini, Steinenstrasse 4
	30.01.2009	Marie Martha Heer led. Amstutz, Kirchfeldweg
Bürgerrecht	15.01.2009	Anton Alois Bründler, Gemeindehausplatz 6

Kurzinfo

Einwohnerrat 2009

Die Einwohnerratssitzungen finden jeweils am Donnerstag um 16.00 Uhr im Pfarreizentrum statt. Daten 2009: 19. März, 14. Mai, 18. Juni, 17. September, 22. Oktober, 19. November

Abstimmungen und Wahlen 2009

Die Abstimmungen und Wahlen finden voraussichtlich an folgenden Sonntagen statt: 17. Mai, 27. September

Redaktionsschluss Blickpunkt

Redaktionsschluss der Blickpunkt-Ausgabe März ist am Montag, 16. März 2009, 8.00 Uhr. Den Terminplan 2009 findet man unter www.horw.ch im Themenbereich Information. Die inhaltliche Verantwortung der eingereichten Beiträge liegt bei den Autoren bzw. Autorinnen.

Inseratenschluss Blickpunkt

Inseratenschluss der Blickpunkt-Ausgabe März ist am Donnerstag, 12. März 2009, 8.00 Uhr.

Inserate/Werbung

Eicher Druck AG, Telefon 041 340 16 47, info@eicherdruck.ch

Adresse der Redaktion

Gemeinde Horw, Redaktion Blickpunkt, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Telefon 041 349 12 52, Fax 041 349 14 81, blickpunkt@horw.ch

Werbung



Vorverkauf

2. Kulinarische Wanderung über die Horwer Halbinsel

Sonntag, 7. Juni 2009

Vorverkaufsdatum:
Samstag, 14. März 2009, ab 10.00 h, Bistro Novum, Horw

Preis: Erwachsene Fr. 95.-
Jugendliche Fr. 40.- (7 – 16 Jahre)
Kleinkinder Fr. 10.-

Sollte es nach dem Vorverkauf noch Billete haben, ist es möglich, sich ab Montag, 16. März 2009, auf unserer Internet-Seite anzumelden: www.kulinarische-halbinsel.ch ES HED, SO LANGS HED!

Handänderungen

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Silvia Brüderli, Luzern	Paul Wolfisberg, Horw	7004 StWE, Schulhausstrasse 1 50852 ME, Schulhausstrasse
Daniel Lütolf, Horw	Georg Lütolf, Horw	774, Hinterbachstrasse 11
Sonja und Daniel Meier-Kaufmann, Horw	Theresia und Josef Schmid-Bieri, Horw	834, Zumhofweg 4
Pius Barmet und Brigitte Bühler Barmet, Horw	Leo Gut, Hergiswil	285, Krienserstrasse 20
Philipp Truttmann, Horw	Josef Truttmann, Horw	2120, Untermattstrasse 5
Peter Sängler, Zürich	Friedrich Infanger, Horw	2944, Haltenhöhe 9
Marcel Egger, St. Niklausen	Trudi Egger-Amrein, Luzern	6728 StWE, Stutzrain 47 6727 StWE, Stutzrain
Stefan Lang, Horw	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau; Walter Zimmermann, Meggen	7991 StWE, Kleinwilhöhe 3 51486 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Sibylle Wey und Graham Colmer, Luzern	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau; Walter Zimmermann, Meggen	7997 StWE, Kleinwilhöhe 4 51491 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Herbert Schnyder, Luzern	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau; Walter Zimmermann, Meggen	7985 StWE, Kleinwilhöhe 3 51540 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Barbara und Guido Duss-Schicker, Ebikon	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau; Walter Zimmermann, Meggen	7980 StWE, Kleinwilhöhe 1 51462, 51463 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Bertha und Daniel Mischon-Ungsec, Neuenkirch	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau; Walter Zimmermann, Meggen	7977 StWE, Kleinwilhöhe 1, 51548, 51549, 51561 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Roland Schild, Luzern	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau; Walter Zimmermann, Meggen	8007 StWE, Kleinwilhöhe 5 51496 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Nicole und Kurt Furrer-Bitterlin, Gelfingen	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau; Walter Zimmermann, Meggen	7993 StWE, Kleinwilhöhe 3 51538, 51539 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Sibyl Stahel, Kriens	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau; Walter Zimmermann, Meggen	7978 StWE, Kleinwilhöhe 1 51464, 51465 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Esther und Werner Kammermann-Muff, Adligenswil	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau; Walter Zimmermann, Meggen	7983 StWE, Kleinwilhöhe 1 51543 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Hildegard und Ulrich Anliker-Kreckel, Freienbach; Esther Widmer-Anliker, Luzern	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerten Littau	3106, Hobacher, 51501-51516, 51555 und 51556 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Imovag Immobilien Verwaltungs AG Luzern, Luzern	Walter Zimmermann, Meggen	3107, Hobacher, 51466-51481, 51550 und 51551 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Toplag AG, Luzern	Margrith Odermatt-Iten, Horw	667, Birkenfeldweg 7
Bruno Lustenberger, Luzern	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau; Walter Zimmermann, Meggen	7988 StWE, Kleinwilhöhe 3 51484 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Pacita und Beat Zelger-Calibuso, Stansstad	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau; Walter Zimmermann, Meggen	7979 StWE, Kleinwilhöhe 1 51542m 51552 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Marlis und Blasius Arnet-Koller, Horw	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau; Walter Zimmermann, Meggen	8003 StWE, Kleinwilhöhe 4 51527, 51528 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Laleh und Hanspeter Kiser-Changizi, Fürigen	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau; Walter Zimmermann, Meggen	8009 StWE, Kleinwilhöhe 5 51519 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Marc Eichenberger, Horw	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau; Walter Zimmermann, Meggen	8008 StWE, Kleinwilhöhe 5 51497, 51498 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Giuseppe Miracula Giuliano, Hünenberg	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau; Walter Zimmermann, Meggen	8012 StWE, Kleinwilhöhe 5 51499, 51500 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Thomas Gläser und Manuela Glänzel, Kleinwangen	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau; Walter Zimmermann, Meggen	8013 StWE, Kleinwilhöhe 56 51521, 51522 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Claudia und Stefan Marini-Kraese, Emmenbrücke	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau; Walter Zimmermann, Meggen	7998 StWE, Kleinwilhöhe 4 51524, 51525 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Kurt und Rita Muff-Reinhard, Kriens	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau; Walter Zimmermann, Meggen	8011 StWE, Kleinwilhöhe 5 51520 ME, Kleinwilhöhe 1-6
André und Tanja Roth-Häfelin, Rothenburg	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau; Walter Zimmermann, Meggen	7976 StWE, Kleinwilhöhe 1 51460, 51461 ME, Kleinwilhöhe 1-6

Fortsetzung auf Seite 19

Fortsetzung von Seite 18

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Janine und Kaj Svenningson-Dönni, Littau	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau; Walter Zimmermann, Meggen	7981 StWE, Kleinwilhöhe 1 51545 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Marco Dreon, Hergiswil	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau; Walter Zimmermann, Meggen	7999 StWE, Kleinwilhöhe 4 51493, 51494 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Kyong-Hee und Ki-Joon Son-Joung, Luzern	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau; Walter Zimmermann, Meggen	8006 StWE, Kleinwilhöhe 5 51517, 51518 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Silvia und Georg Bachmann-Arnold, Kriens	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau; Walter Zimmermann, Meggen	7987 StWE, Kleinwilhöhe 3 51485 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Mathias Mühlemann und Rita Roos Mühlemann, Luzern	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau; Walter Zimmermann, Meggen	8004 StWE, Kleinwilhöhe 5
Arthur Tollenaar und Esther Valks Tollenaar, Luzern	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau; Walter Zimmermann, Meggen	7984 StWE, Kleinwilhöhe 3 51537, 51541 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Petra und Christian Bünter-Zimmermann, Kriens	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau; Walter Zimmermann, Meggen	7992 StWE, Kleinwilhöhe 3 51532, 51559 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Jana und Martin Kubias-Kuptová, Horw	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau; Walter Zimmermann, Meggen	7982 StWE, Kleinwilhöhe 1 51546, 51547 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Claudia Lustenberger, Sursee; Maïke Karolus, Stans	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau; Walter Zimmermann, Meggen	7989 StWE, Kleinwilhöhe 3 51482, 51483 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Cordula Künzler-von Tunk, Luzern	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau; Walter Zimmermann, Meggen	7990 StWE, Kleinwilhöhe 3 51533, 51534 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Monika und Charles Bourqui-Schnider, Meggen	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau; Walter Zimmermann, Meggen	8000 StWE, Kleinwilhöhe 4 51530, 51531 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Franz Rast und José van de Ven Rast, Luzern	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau; Walter Zimmermann, Meggen	7986 StWE, Kleinwilhöhe 3 51535, 51536 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Annette und Jacob Schmidt-Wendig, Luzern	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau; Walter Zimmermann, Meggen	8001 StWE, Kleinwilhöhe 4 51487 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Maria und Antonio Zocco-Senneca, Horw	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau; Walter Zimmermann, Meggen	7995 StWE, Kleinwilhöhe 4 51526 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Marco Tami, Luzern; Katja Zimmermann, Mettmenstetten	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau; Walter Zimmermann, Meggen	7994 StWE, Kleinwilhöhe 4 51488 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Matthias Marty und Daniela Barili Marty, Kriens	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau; Walter Zimmermann, Meggen	7975 StWE, Kleinwilhöhe 1 51544 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Erika und Florian Buser-Vögtlin, Kriens	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau; Walter Zimmermann, Meggen	8005 StWE, Kleinwilhöhe 5 51495 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Irma und Anton Brunner-Bösch, Buchrain	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte, Littau; Walter Zimmermann, Meggen	8010 StWE, Kleinwilhöhe 5 51523 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Myriam Wettstein-Barnay, Luzern	Pius Barmet und Brigitte Bühler Barmet, Horw	7223 StWE, 50593 ME, Stirnrütistr. 40
Ursula und Walter Bucher-Wyss, Kastanienbaum	Berta Rohrer, Horw	7094 StWE, 50426 ME, Neumattstr. 12

Baubewilligungen

Bauherrschaft	Bauobjektv	Lage
GalenCare AG	Reklame	Gemeindehausplatz 15 und 17
GalenCare AG	Reklame	Gemeindehausplatz 3 und 5
Atinova AG	Ersatzbau Lagerhalle	Kantonsstrasse 131
Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte AG Walter Zimmermann	Sechs Mehrfamilienhäuser mit Autoeinstellhalle	Kleinwilhöhe 7 bis 12
Weber-Niederberger Peter und Johanna	Neubau Doppel-Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung	Sonnhaldenstrasse 8
Zimmermann André und Catrine	Aussenschwimmbad	Felmis-Allee 6
Aregger Christoph	Neubau Einfamilienhaus mit Carport	Kleinwilstrasse 2a
Schmidli-Scherrer Katharina	Um- und Anbau Einfamilienhaus	Steinibachweg 25
Karli Franco und Karli-Sigrist Gertrud	Erweiterung Pergola mit Seiten- und Dachverglasung, Balkonerweiterung	Auf Oberrüti 2

FDP

Starke Stadtregion Luzern

Nachdem in verschiedenen Medien schon viel über das Thema «Starke Stadtregion Luzern» geschrieben worden ist, befasste sich nun auch der Einwohnerrat das erste Mal mit diesem Thema. Die einzelnen Parteienvertreter vertraten ihre Ansichten zum Teil betont sachlich oder aber sehr emotional. Was nicht anders zu erwarten war, bestätigte sich bald: Die Meinungen waren schon im Vorfeld gemacht. Obwohl es jetzigen erst um das Erarbeiten von Entscheidungsgrundlagen geht, sind die Gegner des Projektes der unerschütterlichen Meinung, dass die Gemeinde Horw nur schon mit dem Beitritt in diese Projektgruppe einer Fusion zusteuert. Alle gegenteiligen Beteuerungen hatten in ihren Ohren keine Chance.

Aus den verschiedenen Voten konnte man schliessen, dass bezüglich Fusion tendenziell alle der gleichen Meinung sind. Eine Fusion würden heute nur die wenigsten unterstützen. Einer Kooperation mit einer oder mehreren Gemeinden kann die Mehrheit grundsätzlich zustimmen. Offen ist aber, in welchem Gremium man diese Kooperationsfrage angehen will. Die FDP ist ganz klar der Meinung, dass man im Rahmen des Projektes «Starke Stadtregion Luzern» zusammen mit den anderen Agglomerationsgemeinden diese Frage klären soll.

Wir werden nicht darum herum kommen, mit den anderen Gemeinden effektive und effiziente Lösungen zu suchen, weil die Stadtregion Luzern für die Agglomerationsgemeinden ein gemeinsamer Lebensraum mit Verflechtungen und Abhängigkeiten in wirtschaftlicher, finanzieller und kultureller Hinsicht ist. Eine konstruktive Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden ist für Horw unerlässlich, weil sich nur dort Synergiepotenziale realisieren lassen.

Wenn wir diese Frage jetzt angehen, erhalten wir von den anderen mitwirkenden Gemeinden einen hohen Informationsstandard der uns für die Zukunft (auch im Falle eines Alleingangs) stärkt. Wir müssen uns bewusst sein: Zusammen mit den anderen involvierten Gemeinden bilden wir eine Schicksalsgemeinschaft. Wenn es Luzern gut geht, geht es auch der Agglomeration gut.

Der Einwohnerrat hat nun entschieden. Die Bevölkerung von Horw darf am 17. Mai ihre Meinung zu diesem Thema an der Urne äussern. Mit einem JA zur «Starke Stadtregion Luzern» sagen wir nicht nur JA zur Mitgestaltung in einem ergebnisoffenen Projekt, sondern auch JA zur Zukunft.

L2O

Ja zum Projekt Stadtregion

Die L2O anerkennt die Notwendigkeit und die Ziele einer starken Stadtregion. Horw soll sich deshalb zusammen mit Kriens, Emmen, Ebikon, Adligenswil, Luzern/Littau aktiv an der Analyse für eine Kooperationsform beteiligen, um die demokratische Zusammenarbeit in der Agglomeration entscheidend voranzubringen. Zu welchem Ergebnis dieser Prozess führen wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch offen. Klar ist, dass für die Stadt Luzern und die angrenzenden Gemeinden eine deutlich intensivere Zusammenarbeit nur von Nutzen ist.

Verkehr, Raumplanung, Kultur, Jugendarbeit und Sozialwesen sind nur einige Bereiche, in denen ein gemeindeübergreifendes Vorgehen nicht nur sinnvoll ist, sondern zunehmend unumgänglich wird. Die gelebten Realitäten stimmen nur noch teilweise mit den politischen Strukturen überein, was zu Ineffizienz führen oder gar bessere, ökologischere, sozialere und demokratischere Lösungen verhindern kann. Diesen Tatsachen muss mit einer verbesserten Zusammenarbeit begegnet werden. Denn nur auf diese Weise können die Gemeinden der Agglomeration ihre hohe Lebensqualität und den sozialen Ausgleich zum Wohl der gesamten Bevölkerung sichern und ausbauen.

Im Horwer Einwohnerrat war man sich darüber aber gar nicht im Klaren. Weil die Ratsrechte plötzlich Angst vor einer Volksabstimmung hatte, wurde die Vorlage zum Beitritt in die Projektgruppe «Starke Stadtregion Luzern» mit allen Mitteln bekämpft.

Die L2O fragt sich, wie man überhaupt auf die Idee kommen kann, dieses Geschäft gar nicht zu diskutieren. Die ganze Agglomeration, die Stadt und der Kanton befassen sich seit Jahren mit der Frage, wie die Zusammenarbeit verbessert werden kann. Auch nehmen die Bevölkerung und die Presse bereits regen Anteil an der Diskussion.

Und was haben die GPK und einige Exponenten des Rates vorgeschlagen? Hier in Horw soll das Volk dazu gar nichts zu sagen haben, ja nicht einmal im Einwohnerrat soll man sich ernsthaft mit der Materie auseinandersetzen. Zum Glück liess sich die Mehrheit des Rates darauf nicht ein und beschloss den Beitritt zur Projektgruppe.

Für die L2O besteht die Aufgabe der Gemeindebehörden darin, Horw in die nächsten Jahrzehnte zu führen. Dazu gehört aber

mehr, als dem Gemeinderat in ausführlichster Weise aufzuzeigen, wo er noch ein paar Franken sparen könnte (Sparmotion Zemp). Dazu gehört es, auch Aufgaben anzupacken, die über unseren Gartenhag hinausgehen wie zum Beispiel die Attraktivität des öV-Anschlusses der Stadt (Stichwort Tief- bzw. Durchgangsbahnhof), Raumplanung (Stichwort Allmend) und Schulraum (Biregg- und Stutzquartier) – Aufgaben also, die übergeordnet koordiniert werden müssen.

Dies ist nur durch Zusammenarbeit in der Agglomeration möglich. Der vorgeschlagene Weg zur gemeinsamen Ausarbeitung von Varianten dafür durch den Beitritt in das Projekt «Starke Stadtregion Luzern» ist richtig und wichtig. Deshalb unterstützt die L2O diesen Beitritt und fordert Sie auf, am 17. Mai ein überzeugtes JA in die Urne zu legen.

SVP

Steuerungsgruppe: Weg zur Fusion?

An der Sitzung vom 12. Februar hat der Einwohnerrat, gegen unsere geschlossene Fraktion und einzelne Stimmen der CVP, den Beitritt von Horw zur so genannten Steuerungsgruppe beschlossen. Deren Zweck war ursprünglich die Realisierung einer durch Kanton und Stadt Luzern angestrebten «Vereinigten Stadtregion» durch Fusion der Stadt Luzern mit den Agglomerationsgemeinden. Nachdem dieses Vorhaben auf erheblichen Widerstand bei verschiedenen Fusionsopfern stiess, taufte man die Sache flugs um und nennt sie jetzt «Projekt Starke Stadtregion Luzern». Die Arbeit der Steuerungsgruppe soll nunmehr «ergebnisoffen» sein und sowohl eine Fusion wie eine verstärkte Zusammenarbeit in der Region beinhalten. Geblieben ist jedoch die eindeutige Absicht, eine Fusion herbeizuführen. Dieses Vorhaben wird logistisch unterstützt durch die von uns finanzierten Verwaltungen von Kanton und Stadt.

Wir haben schon verschiedentlich dargelegt, dass eine Fusion für Horw keinerlei Vorteile bringt und deshalb nicht weiter zu verfolgen ist. Auch ist seitens unserer Einwohnerschaft kein Antrag an Einwohner- und Gemeinderat herangetragen worden, diesbezügliche Abklärungen zu treffen. Seit längerer Zeit besteht in Horw eine «IG für ein eigenständiges Horw» mit einer ansehnlichen Zahl von Mitgliedern, darunter auch Exponenten der bürgerlichen Parteien. Erst kürzlich konnte mit Ach und Krach ein Gegenkomitee auf die

Fortsetzung auf Seite 21

Fortsetzung von Seite 20

Beine gestellt werden, welches sich «Ja für ein aufgeschlossenes Horw» nennt und eindeutig linkslastig daherkommt.

Seitens unseres Gemeinderates wird jetzt ein starker Druck aufgebaut, die am 17. Mai stattfindende Volksabstimmung über den Beitritt Horws in die Steuerungsgruppe durchzubringen. Zwar hat er wiederholt bekräftigt, eine Fusion stehe für ihn nicht im Vordergrund. Ob das nicht ein blosses Lippenbekenntnis ist, wird die Zukunft weisen. Andererseits bestehen die Instrumente für eine regionale Zusammenarbeit schon lange, ist doch Horw durch seinen Gemeinderat in sage und schreibe elf Gemeindeverbänden vertreten, welche ausschliesslich die Kooperation unter den Gemeinden der Region zum Zweck haben und das gesamte Spektrum abdecken. Weshalb er nun in die Steuerungsgruppe drängt, ist nicht erkennbar. Nicht umsonst haben Vertreter der CVP letztere als «Mogelpackung» bezeichnet.

Wir werden bei der kommenden Volksabstimmung alles daran setzen, unsere Wählerschaft davon zu überzeugen, dass Horw keine Steuerungsgruppe braucht und ein Beitritt abzulehnen ist. Sollte uns dies nicht gelingen, würden wir den Gemeinderat auf dem Weg zur «Nicht-Fusion» auf Schritt und Tritt begleiten. Darauf könnte er sich verlassen.

CVP

Investitionen in die Zukunft

Die CVP unterstützt die vom Bundesrat beschlossenen volkswirtschaftlich wichtigen Stabilisierungsmassnahmen. Namentlich das etappenweise Vorgehen und der Pragmatismus des Bundesrates, welcher sich dadurch positiv abhebt von anderen Staaten in Europa und der Welt, werden begrüsst. Die Zweckmässigkeit und Wirksamkeit der Stabilisierungsmassnahmen sind entscheidend. Notwendig sind Massnahmen, welche sofort wirken. Die Priorität der Stabilisierungsmassnahmen muss bei den Investitionen des öffentlichen Sektors liegen, welche in der Schweiz Wertschöpfung und Arbeit bewirken und rasch umgesetzt werden können.

Familien jetzt erst recht entlasten

Die CVP ist sehr erfreut, dass der Bundesrat zur Einsicht gelangt ist, die Familien steuerlich zu entlasten. Die CVP kämpft seit Jahren für die Stärkung der Kaufkraft der mittelständischen Familien und ist über den Beschluss des Bundesrates und somit den Etappensieg für die Familien sehr erfreut. Dies ist eine strukturelle Gesetzesänderung, die konjunkturelle wichtige Auswirkungen hat.

Arbeitsplätze sichern

Arbeitsplätze halten ist die grösste Herausforderung in rezessiven wirtschaftlichen Zeiten. Aus diesem Grund ist auch die Verlängerung der Kurzarbeitsentschädigung der zentrale Entscheid des Konjunkturpaketes 2. Unterneh-

men soll damit ermöglicht werden, aufgrund der Auftragsmängel die Kurzarbeitsentschädigung zu verlängern. Diese Massnahme nützt allen KMU, ist schnell wirksam und schützt die Arbeitsplätze. Für die Exportindustrie schafft diese Massnahme die effizienteste Hilfe. Wichtig dabei ist, dass die Zahlungen an die Unternehmen rechtzeitig erfolgen.

Parlamentsbeschlüsse jetzt umsetzen

Die vom Parlament im Budget 2009 beschlossenen 100 Millionen Franken für die Gebäudesanierungen müssen den Kantonen jetzt zur Verfügung gestellt werden und nicht erst Ende Jahr. Die CVP ruft die Bundesbehörden auf, rasch zu handeln, die Verfahren zu beschleunigen und die Beschlüsse des Parlaments umzusetzen. Zudem erinnert die CVP daran, wie wichtig es ist, die Kantone beizuziehen und koordiniert die Massnahmen einzuleiten.

Stärkung der KMU

Die CVP fordert zusätzliche Massnahmen, damit KMUs nicht von einer Kreditklemme bedroht werden. Unter anderem ist das Bürgschaftswesen konsequent einzusetzen, vor allem um nicht mehr gewährte Lieferantenkredite bei KMU zu überbrücken. Damit die Bürgschaft auch Mittelbetrieben zur Verfügung steht, ist die Bürgschaftslimite zu erhöhen. Im Weiteren sind zur Sicherstellung des Interbankenverkehrs neue Garantiemodelle zu prüfen und die Kantone sowie ihre Institutionen und Instrumente in die konjunkturpolitischen Massnahmen einzubeziehen.

Werbung

Sehen im Alter

Das trockene Auge - Altersbedingte Makuladegeneration

Einladung zum öffentlichen Vortrag mit anschliessendem Aperó
 11.3.2009 19 Uhr Pilatussaal Kriens
 19.3.2009 19 Uhr Aula Oberstufenschulhaus Horw

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

Anmeldung bis 9.3.2009 an eine der untenstehenden Adressen:

Dr. med. Alexander Huwyler
 Schachenstrasse 5
 6010 Kriens

Dr. med. Viviane Weber-Várszegi
 Kantonsstrasse 88
 6048 Horw

Tel. 041 322 24 24
 Fax 041 322 25 25

Tel. 041 342 18 77
 Fax 041 342 18 78

Seepanorama

exklusives Wohneigentum
 Kleinwilhöhe
 Horw



2. Etappe

3.5-5.5 Zi-Whg ab 530'000.-
 4.5+5.5 Zi-Attika ab 870'000.-

mit grossen Terrassen, Veranden od. Gärten
 herrliche Aussicht / Baubeginn Sommer 09

www.seepanorama-horw.ch

Info und Doku: 041-420 55 30
 Walter Zimmermann Architekten AG Luzern

Leserbrief

Fusionsabklärungsprozess

Am 15. Dezember 2008 hat der Gemeinderat die Grundsatzvereinbarung «Starke Stadtregion Luzern» unterzeichnet und sich damit ausdrücklich bereit erklärt, in den Fusionsabklärungsprozess mit der Stadt Luzern einzutreten. Im Editorial der letzten Blickpunkt-Ausgabe schreibt er dann, er lehne eine Fusion mit der Stadt Luzern ab. Wenn das kein Widerspruch ist! Oder geht es vielleicht nur darum, Bedenken betreffend Fusion zu zerstreuen und die Vorlage bei den Stimmberechtigten mehrheitsfähig zu machen? Auch wenn die Behörden jetzt von «Starker Stadtregion Luzern» anstelle von «Vereinigter Stadtregion Luzern» sprechen, und auch wenn nun neben einer Fusion auch noch Abklärungen im Bereich der Kooperation gemacht werden sollen, das Ziel bleibt unverändert: Die Fusion möglichst vieler Agglo-Gemeinden mit der Stadt Luzern. Neu ist nur das Vorgehen. Nachdem sich in verschiedenen Gemeinden Widerstand formiert hat, versucht man das Ziel jetzt vorsichtiger, Schritt für Schritt, begleitet von teuren Kommunikationsmassnahmen und untermauert mit weiteren Studien und Expertisen zu erreichen. Alles finanziert mit Steuergeldern. Und zwar so lang, bis die Zustimmung sicher ist. Am 17. Mai 2009 können die Stimmberechtigten mit einem überzeugten NEIN den Fusionsabklärungsprozess stoppen und den Weg für eine echte Zusammenarbeit frei machen.

Thomas Zemp, Einwohnerrat

Natur- und Vogelschutzverein

Flechten-Exkursion

Auf dieser Exkursion in Kriens lernen wir die vielfältigen Aspekte der Flechten kennen. Flechten sind Symbiose-Formen und gute Zeiger der Luftqualität. Durchführung bei jedem Wetter, Lupe mitnehmen.

- Sonntag, 8. März
- 09.00 bis 12.00 Uhr
- Treffpunkt: Post Hofmattplatz, Kriens
- Leitung: Michael Dietrich

Gebietspflege und Entbuschen

Dieser Samstag im Hochwald ersetzt jedes Fitness-Studio, und zudem profitieren viele Tier- und Pflanzenarten. Die Pflegemassnahmen erhalten Lebensräume im Naturschutzgebiet Cholhütte-Bruust. Werkzeug, Znüni und Mittagessen werden offeriert.

- Samstag 7. März
- 08.00 bis 12.30 Uhr
- Treffpunkt: Parkplatz Post/Bank
- Arbeitskleider mitnehmen

Komitee «JA für ein aufgeschlossenes Horw»

Ein Ja für die Zukunft!

Die Behörden aus der Agglomeration, die Stadt und der Kanton Luzern haben kürzlich eine Vereinbarung unterzeichnet, Wege und Formen der Zusammenarbeit zu planen und zu prüfen. Das gemeinsame Ziel: Die starke Stadtregion Luzern im nationalen Wettbewerb zu stärken, die Zusammenarbeit unter den Gemeinden zu fördern und Synergien für alle zur nutzen. Ein zukunftsweisendes Ziel!

Am 17. Mai wird auch der Gemeinderat von Horw seinen Stimmberechtigten den Beitritt zu dieser Planungsgruppe «Starke Stadtregion Luzern» zur Abstimmung vorlegen.

Das überparteiliche Komitee «JA für ein aufgeschlossenes Horw» findet das sinnvoll und notwendig: Horw profitiert von einer wirtschaftlich starken Region. Horw befürwortet – als aufgeschlossene Gemeinde – auch die Zusammenarbeit. Weil ihr die Zukunft gehört! Horw soll bei der Planung dieser Entwicklung von Anfang an mitreden können!

Deshalb möchte das Komitee «JA für ein aufgeschlossenes Horw» alle gleich gesinnten Mitbürgerinnen und Mitbürger einladen, sich mit uns für eine fortschrittliche Haltung der Gemeinde Horw einzusetzen: Die Zukunft hat begonnen; wir wollen sie als kritisch-konstruktive Partner mitgestalten und als Partner ernst genommen werden. Wollen Sie mehr erfahren? Schreiben Sie an: aufgeschlosseneshorw@hispeed.ch.

Werbung



**RUDOLF EGLI
BESTATTUNGEN AG**

HALLWILERWEG 5, 6003 LUZERN
TEL. 041 211 24 44
vis à vis Zivilstandsamt

- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Vielfältige Auswahl an Leidzirkularen
- Überführungen im In- und Ausland
- **In Zusammenarbeit mit Heinrich Reinhard, Sargmagazin, Horw**

www.egli-bestattungen.ch





Haut- beschwerden

Wenn es juckt, beisst oder brennt.



Ohne Kortison



Bitte lesen Sie die Packungsbeilage.

Bei Ekzemen:
Cardiospermum Salbe

Bei Schuppenflechten:
Rubiderm Salbe

OMIDA
HOMÖOPATHIE



Vitalis
Drogerie
Parfumerie
Reformhaus
Naturheilmittel

Vitalis Drogerie Horw
Kornstrasse 65 · 6048 Horw · 041-340 53 80
horw@vitalis-drogerie.ch

Harmoniemusik Luzern + Horw

Wie präsentiert sich die Harmoniemusik Luzern + Horw? In welcher Uniform tritt sie künftig auf? Alles Fragen, welche am Abend des 10. Februar zu beantworten waren.

Für die Aktiven steht fest, dass der Auftrag für eine neue Uniform nur an eine Firma vergeben werden kann, welche in der Schweiz produziert und so auch Arbeitsplätze anbietet. Die Firma von Markus Büttiker vom gleichnamigen Uniformen Atelier aus Pfaffnau kann all diese Bedingungen erfüllen. Somit stand bereits frühzeitig fest, wer die Uniform der Harmoniemusik Luzern + Horw liefern wird. Im Vorfeld hatte sich die Uniformenkommission mit den Wünschen der Mitglieder auseinandergesetzt. Aus diesen Wünschen wurden sechs Vorschläge erarbeitet und den Mitgliedern präsentiert. Zwei davon kamen in die engere Wahl. Am Ende

eines diskussionsreichen Abends stand das Siegermodell auf dem Podest. Mit dieser modischen und attraktiven Uniform werden wir am Sonntag der Egli-Chilbi am ökumenischen Gottesdienst erstmals auftreten und Sie, liebe Horwerinnen und Horwer, sicher überraschen. Bis es jedoch soweit ist, benötigen wir Ihre tatkräftige Unterstützung. Die Kosten für die neue Uniform belaufen sich auf 100'000 Franken. Und wir sind auf jeden Spendenfranken angewiesen. Unsere Aktivmitglieder werden in den kommenden Monaten alle Horwerinnen und Horwer für einen Obolus ansprechen. Unser grosser Dank ist Ihnen bereits heute sicher.

Blaskapelle Dorfmusikanten

Unterhaltungskonzert

Am Samstag, 14. März, findet unser jährliches Unterhaltungskonzert im Pfarreizentrum statt. Mit unserem musikalischen Leiter Alois

Gassman haben wir wieder ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm einstudiert. Neben beschwingten Polkas werden auch Walzer, Märsche, Beguine und solistische Einlagen für Tenorhörner und Trompeten gespielt. Wir würden uns freuen, Sie am 14. März um 20.00 Uhr im Pfarreizentrum begrüssen zu dürfen. Der Eintritt beträgt 10 Franken.

Unsere nächsten Auftritte sind am

- Dienstag, 23. Juni, 20.15 Uhr: Pavillonkonzert am Nationalquai Luzern;
- Sonntag, 23. August, 10.30 Uhr: Frühschoppenkonzert im Restaurant Schwendelberg.

Ihr Besuch würde uns sehr freuen!



Werbung



Achtung, fertig, Start: Der Audi A3 Start.

Premium muss nicht länger ein Traum bleiben – jetzt ist der Einstieg in die Welt von Audi besonders günstig. Der Audi A3 Start verfügt über eine grosszügige Serienausstattung mit Klimaanlage, Radio/CD, Lederlenkrad und manchem mehr.

Audi A3 1.6 Attraction: 3-Türer, 75 kW (102 PS), 1595 cm³, CHF 29'900.– (unverbindliche Preisempfehlung). Normverbrauch Gesamt 6,8 l/ 100 km. CO₂-Emissionen: 162 g/km (204 g/km: Durchschnitt aller Neuwagen-Modelle). Energieeffizienz-Kategorie C.

Schon ab CHF 29'900.–.

AMAG RETAIL Audi Center Luzern

Grabenhofstrasse 10, 6010 Kriens, Telefon 041 348 09 09, www.kriens.amag.ch

Wir junge Eltern

Märlinachmittag mit Jolanda Steiner

Jolanda Steiner erzählt die Geschichte «De Tüfel mit de drü goldige Hoor», ein Märchen der Gebrüder Grimm.

- Datum: Mittwoch, 18. März
- Vorstellungen: 14.00 und 15.30 Uhr
- Ort: Pfarreizentrum
- Preis: 5 Franken pro Person (Kinder und Erwachsene)
- Kinder unter fünf Jahren kommen bitte in Begleitung eines Erwachsenen.
- Fragen: Jeannine Hordos, Telefon 041 620 68 72

Frühlings-Börse

Verkaufen Sie, was nicht mehr gebraucht wird: Kinderkleider (Frühling/Sommer), Spielsachen aller Art (ausser Plüschtiere), Kinderfahrräder, Skates, Trottinettes, Auto- und Kindersitze, Absperrgitter, Kinderwagen, Buggys usw. Wichtig: Verkauft werden saubere und intakte Artikel.

...und kaufen Sie Ihren Kindern Frühlings- und Sommerartikel zu gewohnt günstigen Preisen.

- Daten: Freitag, 3. April und Samstag, 4. April
- Ort: Pfarreizentrum
- Annahme: Freitag, 17.00 bis 19.30 Uhr
- Verkauf: Samstag, 9.30 bis 11.30 Uhr
- Rückgabe und Auszahlung: Samstag, 15.30 bis 16.00 Uhr
- Einheitliche Preisetiketten kann man bestellen bei Karin Ming, Telefon 041 340 91 01.

Besuch Post Horw

Die Besichtigung der Post am Mittwoch, 21. Januar, war spannend. Ein herzliches Dankeschön an Stefan Brun, Leiter der Post Horw.



Orchester Kriens Horw

Die Konzerte des Orchesters Kriens-Horw unter der Leitung von Mark Albisser genießen einen ausgezeichneten Ruf. Sie entführen ihr Publikum jedes Mal wieder in neue Bereiche des Musikschaflens. Es bietet leuchtende Perlen aus der Musikkultur.

Auch mit seinem letzten Programm am 6. und 7. Februar in den reformierten Kirchen von Horw und Kriens bot das Ensemble einen wunderbaren Mix aus Altbewährtem und Modernem. Es startete nämlich mit Caspar Diethelms «Concerto diletto Nr. 2». Dieser heimische Musiker, (1926–1997), der ein reichhaltiges Oeuvre hinterliess, lässt in diesem Werk die moderne Tonwelt in ihrer ganz spezifischen Klangtextur erklingen. Die Tonsprache des ausgesprochen schöpferischen Komponisten erschliesst sich durch ihre dynamische Ausdruckskraft dem Hörer ganz unmittelbar. Tänzerische Elemente geben Diethelms Musik immer wieder liebliche Akzente.

Konzert von J. Ch. Bach

Konzert für Fagott und Orchester von Johann Christian Bach. Das Fagott, das Bassinstrument der Holzbläser, hat es in sich. Mit seinen vollen, runden Tönen in der Tiefe und den seltsam sehnsüchtig werbenden Klängen in der Höhe nimmt es einen ganz besonderen Platz ein. Mit seinen Soli verlieh Maurus Conte diesem Werk Fröhlichkeit, Dynamik und in verschiedenen Passagen auch Humor. Orchester, Dirigent und Solist bildeten ein harmonisches Ganzes.

Josef Haydns Sinfonie Nr. 7

Der grosse Meister, der wie Mozart schon als junger Bub mit seiner Musikalität die Erwachsenen zum Staunen brachte, vermag auch heute ein Auditorium in Wallung zu bringen. Und es tut gut, wieder einmal so richtig in ein solches Musikbad eintauchen zu können. Das Publikum erklatschte sich als Zugabe Händels berühmtes «Largo». Durch diese innige Interpretation erhielt der Abend ein würdiges Finale.

World social work day

Der Berufsverband für Soziale Arbeit, Avenir-Social Sektion Zentralschweiz, führt anlässlich des «World Social Work Days» einen Anlass zum Schwerpunktthema des Jahres 2009 durch. Das Schwerpunktthema lautet «Arbeit fertig los! – Arbeitsintegration» und will 2009 verschiedene Projekte aus diesem Bereich vorstellen.

Horwer Volkshochschule

Zeichnen mit Graphit und Kohle

Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf Das Kennenlernen und Erproben verschiedener zeichnerischer Techniken bilden die Basis des Kurses. Auf spielerische Art wird die Wahrnehmung und genaue Beobachtung geschult. Angestrebt wird die zeichnerische Umsetzung von gesammelten Eindrücken in persönliche Arbeiten. Ungewohnte und experimentelle Zeichnungsweisen werden ausprobiert, diese sollen jede Hemmschwelle überwinden und zu neuen Bildern ermutigen. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

- Leitung: Claudia Bucher, Horw/Kriens
- Ort: Bastelraum Oberstufenschulhaus
- Datum: 10., 17., 24. und 31. März
- Zeit: 19.00 bis 21.30 Uhr
- Kosten inkl. Material: 120 Franken Nichtmitglieder, 90 Franken Mitglieder

Frauengemeinschaft

«In Christus - viele Glieder, ein Leib»

Freitag, 6. März 2009, 19.30 Uhr in der Zentrumskapelle

Papua-Neuguinea...

- ein Land voller Überraschungen
- ein Land voller Gegensätze
- ein Land im schnellen Wandel der Zeit
- ein Land, reich an Schätzen
- ein Land, in dem über 800 Sprachen gesprochen werden
- ein Land, in dem viele Menschen das erste Rad an einem Flugzeug gesehen haben

Feiern Sie mit uns nach Gebetstexten, die Frauen aus Papua-Neuguinea für uns verfasst haben. Mit unserem geistigen und materiellen Beitrag unterstützen wir ihre Anliegen, ihre Sorgen und Nöte und helfen ihnen, ihre Lebenssituation zu verbessern.

Auftakt macht eine Abendveranstaltung am Donnerstag, 17. März, um 18.30 Uhr im Pulvertrum in Zug. Hannah Fähndrich, Kindergärtnerin und Märchenerzählerin, wird verschiedene Märchen zum Thema Arbeit erzählen. In der Pause gibt es einen Apéro.

Infos: www.avenirsocial.ch/zentralschweiz

Aktives Alter

Senioren Nachmittag

Am Dienstag, 31. März treffen wir uns um 14.00 Uhr im Pfarreizentrum zur österlichen Besinnung mit dem reformierten Pfarrer Peter Moser und dem Gemeindeleiter der katholischen Kirche, Paul Vettiger.

Rückblick

Obwohl wir schon der österlichen Zeit entgegen gehen, möchten wir einen kurzen Moment zurückblenden auf den 9. Dezember 2008, den Seniorennachmittag. Da haben uns die Kindergarten-Kinder des Spitzbergli das Singspiel «Die sieben Raben» vorgetragen. Mit viel Liebe und Geduld haben Frau Schweizer und Frau Zimmermann das Stück einstudiert und die Kleinen zu begeistertem Singen, Tanzen und Spielen geführt. Unsere Freude war gross. Wir danken den beiden Frauen im Namen aller Seniorinnen und Senioren von Herzen. Wir hoffen, dass sie diese

liebgewordene, junge Tradition auch dieses Jahr weiterführen werden.

Seniorenchor

Der Seniorenchor des Aktiven Alters Horw mit rund 35 Sängerinnen und Sängern wurde in den letzten 13 Jahren von Lotti Delb mit grosser Hingabe musikalisch geleitet. Auf Mitte 2008 trat sie als Leiterin zurück. Wir danken der lieben Lotti herzlich für das langjährige Wirken und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft. Als neuer musikalischer Leiter hat Siegfried Christen den Dirigentenstab übernommen und sich schon sehr gut eingelebt. Vielen Dank! Sängerinnen und Sänger sind stets willkommen. Weitere Informationen erhält man im Mitteilungsblatt des Aktiven Alters oder unter www.horw.ch/de/vereine/vereinsliste/.

Chilemättlistube (Mittagstisch)

Ab März werden jeweils zwei Mittagessen pro Monat ausgegeben.

Leichtathletikvereinigung

Nathalie Niederberger sowie Mike, Lukas und Tim Nielsen beteiligten sich an diversen Crossläufen. Crossläufe im Winter sind eine kraftvolle Basis für die kommende Leichtathletik-saison. In Affoltern am Albis erreichte Mike über 1'000 m Rang 7. Lukas erkämpfte den 11. Rang über 3'000 m.

Am Cross-Cup Escholzmatt lag eine kompakte, gefrorene Schneedecke mit frischem, feinem Neuschnee. Die Läufer mussten in jeder Runde eine ruppige Steigung bezwingen. Mike erreichte Rang 8 über 1'000 m, Lukas erkämpfte Rang 7 über 3'000 m.

Nasses Terrain mit Morast und Dreck herrschte auf der Cross-Cup-Strecke in Gettnau. Nathalie Niederberger gab über 2'000 m ihren Crosseinstand und erreichte Platz 4 in 9.06.56 Minuten. Bronze gab's für Mike Nielsen, 1'000 m, Lukas wurde über 3'000 m 16., Tim erreichte Rang 25.

Werbung



LUKB Expert- und Swisscanto-Fonds Gemeinsam stark

*Kostenloser Anlagecheck und 50% auf der Ausgabe-kommission bei LUKB Expert- und Swisscanto-Fonds**

Mit Fonds nachhaltig sparen, anlegen und vorsorgen.

**LUKB Expert-Fonds
zweifach ausgezeichnet**

* Gültig bis
30. April 2009



Informieren Sie sich bei 0844 822 811 oder www.lukb.ch

Meine Bank

Luzerner
Kantonalbank

Horw läuft!

Bereits beginnen die Unentwegten mit der Vorbereitung für den 3. Lucerne Marathon. Trotz Schnee und Kälte haben am 8. Februar einige Läuferinnen und Läufer einen Long Jog absolviert. Die Winterzeit kann genutzt werden, um die Ausdauer zu festigen. Das OK «Horw läuft» organisiert auch dieses Jahr wieder sonnätliche Schwerpunkttrainings in unterschiedlichen Leistungsgruppen. Ein tolles Lauferlebnis!

Die nächsten Schwerpunkttrainings:

- Sonntag, 22. März, Long Jog (Berg)
- Sonntag, 05. April, Bahn-Tempoläufe
- Sonntag, 17. Mai, Fahrtspiel

Wir treffen uns um 9.00 auf der Sportanlage Seefeld. Das Training dauert in der Regel zwei Stunden und wird wenn möglich in angepassten Leistungsgruppen durchgeführt. Wir freuen uns insbesondere auch Läufer willkommen zu heissen, die planen, das erste Mal einen Halb- oder Ganzmarathon zu absolvieren. Zusätzlich bieten die Masters LV Horw jeweils am Mittwochabend von 20.00 bis 22.00 Uhr ein Konditionstraining für Läufer in der Hofmatt-Turnhalle an.

Weitere Informationen: www.lv-horw.ch, Rubrik Horw läuft.

Trachtengruppe

Am Samstag, 28. März, lädt unsere Vereinigung zum Heimatabend 2009 ins Pfarreizentrum ein. Er steht unter dem Motto «urchig und gmüetlech». Neben den Darbietungen unserer Kindergruppe und unserer Tanzgruppe, erwarten Sie das Turnerchörl Horw, die Familie Signer, Appenzell, die Kapelle Reto Blättler, Hergiswil, sowie eine grosse Saaltombola. Das Programm beginnt um 20.00 Uhr, der Saal wird um 18.45 Uhr geöffnet, warme Mahlzeiten gibt es ab 19.00 Uhr. Nach dem Programm spielt die Kapelle Reto Blättler bis 02.00 Uhr. Der Eintritt beträgt zehn Franken pro Person.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und sind sicher, dass Sie ein paar schöne und gemütliche Stunden mit uns verbringen werden.

Skiclub

Skirennen der Schneehasen

Der Sonntag, 8. Februar, war neblig, kalt, und es schneite. Dennoch standen höchst motivierte Kinder, Eltern und das Schneehasen- und Helferteam an der Talstation der Brunnibahn in Engelberg bereit. Es war kein gewöhnlicher Schneehasentag. Die jüngsten Kinder fieberten dem Schneehasenrennen entgegen. In einem professionell eingerichteten Wettkampfgelände auf dem Bruni konnte das Rennen bei fairen Bedingungen durchgeführt werden. Die Eltern staunten, wie die Kinder den anspruchsvollen Parcours bewältigten. Die Kleinen zeigten Kampfgeist. Trotz teilweise kleineren Stürzen erreichten sie das Ziel.

Die Rangverkündigung konnte dann auch nur Sieger: Die Kinder, die mit strahlenden Augen die Preise entgegennehmen durften. Die Eltern, die sich an den Fortschritten ihrer Kinder erfreuen konnten. Das Schneehasen- und Helferteam, das mit der Gewissheit nach Horw zurückkehren konnte, mit den Kindern und den Eltern einen tollen Tag erlebt zu haben.

Rangliste und Fotos findet man unter www.skiclub-horw.ch.



Tagessieger Till Schmucki und Tagessiegerin Olivia Studhalter

Frauengemeinschaft und Ludothek

Spielabend

Warum nicht wieder einmal ein Spiel zusammen machen? Sie haben die Möglichkeit, verschiedene alte und neue Spiele kennenzulernen. Die Frauengemeinschaft und die Ludothek laden Sie herzlich dazu ein.

- Datum: Mittwoch, 11. März
- Zeit: 19.30 bis 22.00 Uhr
- Ort: Pfarreizentrum, Raum B

DTV Fit-Teams

GV vom Januar 2009

An der GV vom 27. Januar wurde unsere langjährige Vereinspräsidentin Monika Bucher verabschiedet. Als Dankeschön für die geleistete Arbeit wurde Monika mit einem Plakat, Gesang und einer Laudatio geehrt und gefeiert. Ihre Nachfolge treten im Co-Präsidium Yolanda Ulrich Studer und Jasmin Stadelmann an. Ihnen beiden einen guten Start in die neue Aufgabe und ein Dankeschön für ihr Engagement!

Wer hat Lust, in einem unserer Fit-Teams mitzuturnen? Informationen erteilen Yolanda Ulrich Studer, Telefon 041 340 01 29, oder Jasmin Stadelmann, Telefon 041 340 40 44. Kinderturnen: Angelika Haberstroh, Telefon 041 340 35 11. Wir freuen uns auf euch.



Fussballclub

Generalversammlung

Der Vorstand blickt auf ein intensives und erlebnisreiches Vereinsjahr zurück. Am Freitag, 13. März, findet die ordentliche Generalversammlung des FC Horw statt. Die Teilnahme an der Generalversammlung ist für unsere Mitglieder Ehrensache. Der Vorstand freut sich auf eine rege Teilnahme. Wie schon im letzten Jahr wird die Generalversammlung im Hotel Rössli durchgeführt. Sie beginnt um 19.30 Uhr.

Das Protokoll der letzten, ausserordentlichen Generalversammlung und die Traktandenliste der diesjährigen Generalversammlung sind auf unserer Homepage und im kürzlich erschienenen Cluborgan «Penalty» publiziert und nachzulesen.

FC Horw News

Haben Sie Fragen zu unserem Verein, suchen eine Kontaktperson oder wollen die weiteren Aktivitäten und News erfahren, dann informieren Sie sich unter www.fc-horw.ch. Auch Einträge im Gästebuch sind herzlich willkommen, nicht nur von der 1. Mannschaft...

IG für ein eigenständiges Horw

Irreführende Vorlage

Der Einwohnerrat hat dem Beitritt zum Projekt unter dem schönfärberischen Titel «Starke Stadtregion Luzern» zugestimmt. Nun haben die Horwer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger das letzte Wort. Das ist das einzig Positive, das dieser schlechten und unehrlichen Vorlage abzugewinnen ist. Die Mehrheit der Parlamentarier konnte oder wollte die Signale nicht wahrnehmen, die mit dem Bericht und Antrag des Gemeinderates und mit dem Text der Grundsatzvereinbarung ausstrahlt werden. Obwohl in den Unterlagen immer wieder erwähnt ist, dass sich die beteiligten Gemeinden unter Führung des fusionsfreudigen Kantons in einen Fusionsabklärungsprozess begeben, wollten die Befürworter glauben machen, es handle sich nur um eine engere Zusammenarbeit. Dies wider besseren Wissens und in der Absicht, die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über den wahren Inhalt des Projektes im Ungewissen zu lassen. Eine Parlamentsmehrheit, bestehend aus ausgesprochenen Fusionssturbos und aus gutgläubigen Befürwortern einer verstärkten Zusammenarbeit, hat damit sehenden Auges den Fusionsprozess gestartet.

Am 17. Mai 2009 können Sie, liebe Horwinnen und Horwer, diesen Fusionsprozess an der Urne wieder stoppen. Die IGeh informiert Sie bis dahin weiter über die Unzulänglichkeiten und Widersprüche dieses Projektes. Unabhängig, eigenständig und vor allem, im Gegensatz zu den Gemeindebehörden, ohne Mittel der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler.

Jodlerklub Heimelig

Dynamisch ins 2009

70 Jahre jung – der Jodlerklub Heimelig hat ein bewegtes und erfolgreiches Jubiläumsjahr hinter sich: Die CD-Taufe am Jodlerabend, die Übergabe des Dirigentenstabes von Vater Hans Aregger zu Tochter Ursula Gernet-Aregger, ein reichhaltiges Herbstkonzert und ein eigener Umzugswagen am eidgenössischen Jodlerfest in Luzern. Und das alles bei 40 Proben und 16 weiteren Anlässen! Ähnlich dynamisch geht's ins 2009: Nachdem die beiden Ehrenmitglieder Theodor Wicki nach 60 Jahren und Carlo Baumann nach 25 Jahren ihre Demission als aktive Sänger eingereicht haben, durfte der Jodlerklub Heimelig an seiner Generalversammlung Rolf Bär und Gerry Grangl als neue Klubmitglieder willkommen heissen. Am 14. März ist der Jodlerklub Heimelig Gastgeber der Delegiertenversammlung des eidgenössischen Jodlerverbandes, und am 25. April wird er wieder für einen genussvollen Jodlerabend besorgt sein. Platzreservierungen nimmt Ursula Gernet-Aregger, Telefon 041 340 41 63, gerne entgegen.



Volleyballclub VTV

Zwischenbilanz Herren 1 2008/09

Die Hinrunde der Herren 2. Liga Volleyballer im RVI ist bereits Geschichte. Der VTV Horw startete mit dem Herren-1-Team nicht gerade aus einer komfortablen Situation in die Rückrunde. Doch wir liessen uns nicht unterkriegen und sind zuversichtlich, auch deshalb, weil sich in den letzten beiden Spielen eine klare Formsteigerung bemerkbar machte: ein klarer Sieg und eine knappe 2:3 Niederlage. Diese guten Leistungen sind damit zu erklären, dass aus der Herren-1-Mannschaft langsam ein eingeschweisstes Team wird.

Die Mannschaft, Anfang Saison mit 14 Spielern, hatte grosses Verletzungspech, Spieler gingen, neue, junge Spieler kamen hinzu und andere kehrten aus einer Verletzungspause zurück. Aus diesem Hin und Her innerhalb der Mannschaft resultierten dann leider anfangs Saison dementsprechend dürftige Leistungen und kaum Punkte in der Tabelle. Langsam jedoch wuchs die Mannschaft zu einem richtigen Team zusammen, Einzelspieler harmonierten wieder, die Pässe stimmten, die Blöcke waren dicht, die Abnahmen klappten und jeder gab alles für die anderen Mitspieler und fürs erfolgreiche Punkten. Die durch die Verletzungen implizit erfolgte Verjüngung sahen wir als Chance und nicht als Hindernis.

Die Spielfreude und die gute Stimmung stimmen nun auf dem Platz. Und so wissen wir, dass wir mit unserem neuen Teamgeist alle gegnerischen Teams schlagen können, solange wir alle weiter an dem selben Strick ziehen, denn solange wir daran ziehen, ziehen wir uns auch im Tabellensackkliff immer weiter nach oben. Herzlichen Dank der Firma Swisscom für die neuen Dresse.

Werbung



Bio-Erzeugnisse: Von Natur aus besser.
Verkauf ab Hof: Freitag, 14-19 Uhr und Samstag, 8-13 Uhr

Ueli & Hof

Horw/St. Niklausen · Bio-Hof Mättwil · 041 911 22 20 · www.uelihof.ch



Kremationsverein Luzern

1926 gegründet, konfessionell neutral

Wenn Sie Ihre Feuerbestattung jetzt regeln wollen, dann verlangen Sie die Unterlagen beim:

Kremationsverein
Postfach 3506, 6002 Luzern
Tel. 041 420 63 23 oder 041 420 34 51

Datum	Organisator	Anlass	Zeit	Lokalität
01. März	FC	Damen 1–Aarburg	16.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
02. März	FDP	FDP Stamm	18.00 Uhr	Bistro Novum
	Horwer Volkshochschule	Radiomuseum Luzern (Kurs 8A)	19.00–21.00 Uhr	Radiomuseum
03. März	Luzerner Anwaltsverband	unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00–18.00 Uhr	Gemeindehaus
04. März	Ref. Pfarramt	Ökumenisches Fraue Znüni	09.00 Uhr	ref. Kirchgemeindesaal
	Elternschule (Schulpflege)	Kochabend, richtige Kinderernährung	18.00–21.30 Uhr	Hauswirtschafts-Raum Schulhaus Allmend
04.–18. März	Horwer Volkshochschule	Wordkurs fürs Heimbüro	19.00–21.30 Uhr	ORST oder HTA, F532
06. März	Frauen- und Müttergemeinschaft	Weltgebetstag 2009	19.30 Uhr	Kapelle Pfarreizentrum
	Quartierverein Ennethorw	60. Jubiläums-GV	19.30 Uhr	Restaurant Eule
07. März	Samariterverein	Nothilfekurs Teil 1	08.00–17.00 Uhr	Pavillon Seefeld
	FC	Herren 1–Steinhausen	18.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
	Aktives Alter	Frühstück (ohne Anmeldung)	ab 08.30 Uhr	Kirchmättli-Stube
	Gemeinde	Papier- und Kartonsammlung	ab 08.00 Uhr	
08. März	Ref. Pfarramt	«Rise up and sing»	19.00 Uhr	ref. Kirche
	Natur- und Vogelschutzverein	Flechten-Exkursion		Hofmattplatz-Post Kriens
	FC	A-Junioren–Wiggertal Selection	12.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
09. März	FC	Herren 1–Altbüron/Damen 1–Muhen	14.00/16.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
	Samariterverein	Nothilfekurs Teil 2	20.00–22.00 Uhr	Pavillon Seefeld
10./17./24. März	Elternschule (Schulpflege)	Kurs «Kraftvoll kommunizieren»	19.30–21.30 Uhr	Dachraum Hofmatt
10.–31. März	Horwer Volkshochschule	Zeichnen mit Graphit und Kohle	19.00–21.30 Uhr	Bastelraum
11. März	Frauengemeinschaft und Ludothek	Spielabend	19.30–22.00 Uhr	Pfarreizentrum, Raum B
	Aktives Alter	Mittagessen, Anmeldung 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättli-Stube
12. März	Augenarzt	Welt Glaukom Tag: freies Screening	ganztags	Augenarztpraxis
13. März	FC	Generalversammlung	19.30 Uhr	Restaurant Rössli
	Ref. Pfarramt	Teilkirchgemeinde-Versammlung	19.00 Uhr	ref. Kirchgemeindesaal
14. März	FC	Herren 1–Kerns/Herren 2–Engelberg	18.00/20.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
		Herren 3–LSC/ Damen 1–Muri/	12.00/14.00/16.00 Uhr	
15. März	FC	A-Junioren–Hitzkirch		Sportanlage Seefeld
17. März	Luzerner Anwaltsverband	unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00–18.00 Uhr	Gemeindehaus
	Kirchfeld	Dia-Vortrag im Kirchfeld	15.00–16.00 Uhr	Mehrzweckraum
18. März	Wir junge Eltern	Märli-Nachmittag mit J. Steiner	14.00/15.30 Uhr	Pfarreizentrum
19. März	Augenarzt	öffentlicher Vortrag mit Apéro	19.00 Uhr	Aula ORST
	Pistolenclub	Generalversammlung	20.00 Uhr	Hotel Felmis
	Gemeinde	Einwohnerratssitzung	16.00 Uhr	Saal Pfarreizentrum
	Samariterverein	Generalversammlung	20.00–22.00 Uhr	
	Quartierverein Winkel	35. Generalversammlung		Seehotel Sternen
20. März	Musikschule	Lehrerkonzert	20.00 Uhr	Oberstufenschulhaus
22. März	Leichtathletik-Vereinigung	Lauftraining Lucerne Marathon 2009	09.00–11.15 Uhr	Sportanlage Seefeld
	FC	Damen 1–Hitzkirch/Herren 2–Hitzkirch	14.00/16.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
25. März	Wassersport-Vereinigung-Winkel	Generalversammlung		Hotel Sternen
	Oekumenische Gruppe Elternbrief			
	Chrabbelfiiren	Chrabbelfiir	09.30 Uhr	ref. Kirche
	Aktives Alter	Mittagessen, Anmeldung 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättli-Stube
26. März	Ateliers für Frauen	Tag der offenen Türe	15.00–21.00 Uhr	Kantonstrasse 19
27. März	Quartierverein Bireggghof-Grünegg	57. ordentliche Generalversammlung	19.30 Uhr	Stiftung Rodtegg
28. März	FC	A-Junioren–SC Cham/Herren 1–Dietwil	16.00/18.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
	Trachtengruppe	Heimatabend	20.00–22.00 Uhr	Pfarreizentrum
		Damen 1–Team Amt Entlebuch/Herren	14.00/16.00/18.00 Uhr	
29. März	FC	2–Altdorf Azzuri/Herren 3–Emmen		Sportanlage Seefeld
	Ref. Pfarramt	11vor11 Gottesdienst	10.49 Uhr	Reformierte Kirche
31. März	Luzerner Anwaltsverband	unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00–18.00 Uhr	Gemeindehaus
	Elternschule (Schulpflege)	Kurs «Elternsuggestionen» Uhr	19.30–21.30	Dachraum Hofmatt
	Aktives Alter	Senioren-Nachmittag	14.00 Uhr	Pfarreizentrum